

Ausbildung  
Tag der Ausbildung  
#Deine Chance in der IHK



06-07 2019

[www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de)

Umfrage  
Wirtschaftsstandort  
Hadamar

Handel  
Verkaufsoffene Sonntage  
praktikabel regeln

# Wirtschaft

## Region Limburg-Weilburg

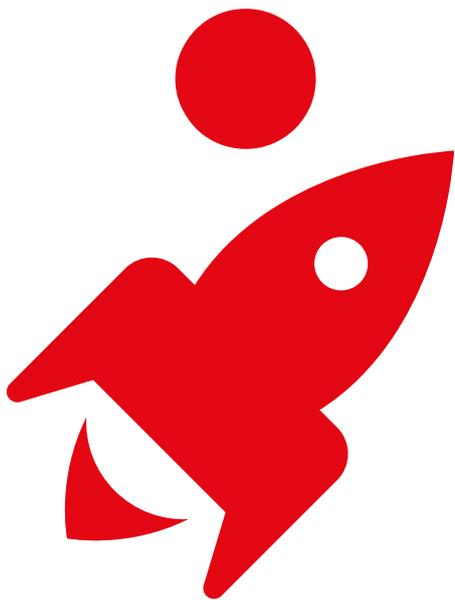
Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Limburg



Sicherheit in der Wirtschaft



# Auf in die Zukunft.



Jetzt in die digitale Zukunft starten: Mit den modernen Payment-Angeboten der Naspa sowie Fördermitteln für Investitionen in die Zukunft Ihres Unternehmens.



[naspa.de/digitalisierung-mittelstand](http://naspa.de/digitalisierung-mittelstand)

Wenn's um Geld geht



**Naspa**

Nassauische Sparkasse



### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Unternehmen sind ein begehrtes Ziel für Kriminelle aller Couleur. Das Spektrum der Delikte, mit denen sie konfrontiert sind, reicht von der betrügerischen Rechnung für Einträge in zweifelhafte Gewerbeverzeichnisse über Produkt- und Markenpiraterie oder Erpressung bis hin zu Wirtschaftsspionage, Konkurrenzausspähung und Sabotage. Diese Bedrohungen haben durch die Globalisierung und Digitalisierung zu neuen und komplexeren Sicherheitsanforderungen geführt.

Nie waren die Unternehmen dabei von einer funktionierenden IT abhängiger als heute. Die meisten Arbeitsprozesse und ein Großteil der Informationen werden in heutigen IT-Landschaften bereits digital gesteuert, verarbeitet und gespeichert. Die Geschwindigkeit, Intelligenz und Komplexität der Angriffe hat durch die Digitalisierung und Vernetzung weiter zugenommen.



Unternehmenssicherheit sollte Chefsache sein



Den vielfältigen Formen der Cyberangriffe müssen die Unternehmen daher eine entsprechende Cybersicherheit entgegenstellen. Unterstützung erhalten sie dabei unter anderem von der Allianz für Cyber-Sicherheit, der auch die IHK Limburg beigetreten ist.

Gleichwohl dürfen auch andere Angriffsarten nicht vernachlässigt werden, da die Angreifer verschiedene Angriffsformen miteinander kombinieren und so deren Gefährlichkeit noch erhöhen. Zu einem sinnvollen Schutzkonzept gehören daher neben rein technischen auch personelle und organisatorische Maßnahmen.

Nicht nur Konzerne, auch Mittelständler sind lukrative Ziele für Kriminelle, dubiose Organisationen und fremde Staaten. Denn hier ist viel Know-how vorhanden, das für Außenstehende profitabel ist. Gleichzeitig haben zahlreiche Firmen immer noch Nachholbedarf bei ihrer Sicherheit, insbesondere bei der Cybersicherheit. Für mittelständische Betriebe können solche Angriffe vielfach existenzbedrohend sein. Deshalb sollte insbesondere bei ihnen die Sicherheit des Unternehmens Chefsache sein.

### Ulrich Heep

Präsident der IHK Limburg

# Schneller, stabiler, wirtschaftlicher. Glasfaser für Ihr Unternehmen.

**0800  
281 281 2**

anrufen und  
Beratungsgespräch  
vereinbaren!



Wir realisieren den reinen Glasfaserausbau in Ihrem Gewerbegebiet.  
[deutsche-glasfaser.de/business](http://deutsche-glasfaser.de/business)



**Deutsche  
Glasfaser**

## INHALT

### EDITORIAL

- 1 Unternehmenssicherheit sollte Chefsache sein

### AKTUELLES

- 4 HIHK-Präsident im Amt bestätigt  
5 Fachkräfte fehlen  
6 Mehr Auslandsinvestitionen  
7 AzubiCard Hessen wächst weiter

### TITELTHEMA

- 8 So sind Unternehmen gut gewappnet  
10 Cyber-Sicherheit für Ihr Unternehmen  
11 Informationssicherheit: Investition in den Geschäftserfolg  
12 Wissen schafft Sicherheit  
13. Keine Entwarnung / Vorsicht Falle

### UNTERNEHMENSPRAXIS

- 14 Präqualifizierung entlastet Unternehmen bei Ausschreibungen  
16 Umweltschutz und wirtschaftlichen Erfolg verbinden  
17 Tag der Ausbildung#Deine Chance  
19 Chance für ungelernete Mitarbeiter  
20 IHK-Termine

### MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

- 21 Raum für die Zukunft  
22 Umzug in neuen Firmensitz  
23 Doppelt ausgezeichnet  
24 Innovationspreis für Schichtdickmessung  
25 Mitarbeiterjubiläen

Titelbild: pinginz/stock.adobe.com



8

## Sicherheit in der Wirtschaft



17

## Ausbildungsmesse in der IHK



26

## Glasfaser für Schulen



30

## IHK-Standortumfrage Hadamar

### REGION

- 26 Digitale Schulen  
27 Standortfaktor Wasserpreis  
28 Der Wirtschaft geht es gut  
29 Schüler diskutieren mit Politikern über Europa  
30 Wirtschaftsstandort Hadamar

### IHK-AKTIV

- 31 Verkaufsoffene Sonntage praktikabel regeln  
32 EU-Datenschutzgrundverordnung  
33 Zum Ausgang der Europawahl  
34 Gründungswerkstatt Hessen neu gestartet

### VERLAGS-SONDER-VERÖFFENTLICHUNGEN

- 35 Energie und Umwelt

### BEKANNTMACHUNGEN

- 42 Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen

### IHK-SERVICE

- 47 Bücher / Unternehmensbörsen

### LETZTE SEITE

- 48 Nachgefragt: Julia Häuser



IHK-Magazin online

[www.ihk-limburg.de/ihk-magazin](http://www.ihk-limburg.de/ihk-magazin)



Besuchen Sie unsere Homepage! Dort finden Sie weitere Informationen der IHK Limburg: [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de)



Der Verein Mittelhessen hat bei seiner Mitgliederversammlung am 22. Mai den Vorstand bestätigt: Dr. Lars Witteck (Vorstand der Volksbank Mittelhessen eG), Klaus Rohletter (Vorstandsvorsitzender der Bauunternehmung Albert Weil AG), Gunter Schneider (Geschäftsführer der Schneider GmbH & Co. KG), Dr. Christoph Ullrich, Finanzvorstand Heiko Stock, Jens Ihle (Geschäftsführer Regionalmanagement Mittelhessen GmbH); es fehlen: der stellvertretende Vorsitzende Dr. Frank Schmidt (Bürgermeister der Gemeinde Löhnberg) und Annegret Puttkammer (Pröpstin für Nord-Nassau) (von links).



Eberhard Flammer  
Präsident des Hessischen  
Industrie- und Handels-  
kammertages (HIHK)

## HIHK-Präsident im Amt bestätigt

Eberhard Flammer wurde von den Mitgliedern des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK) bei ihrer konstituierenden Sitzung einstimmig zum Präsidenten wiedergewählt. Der Unternehmer aus Biedenkopf und Präsident der IHK Lahn-Dill ist seit 2018 Präsident des HIHK. An seiner Seite werden künftig Dr. Christian Gastl, Präsident der IHK Wiesbaden, und Kirsten Schoder-Steinmüller, Präsidentin der IHK Offenbach am Main, das Präsidium des HIHK bilden. Beide wurden neu in ihr Amt gewählt.

„Die Fachkräftesicherung, der Infrastrukturausbau sowie die Digitalisierung der Wirtschaft sind weiterhin unsere Arbeitsschwerpunkte“, sagte Flammer anlässlich seiner Wiederwahl. „Hier kann die Landespolitik aktiv gestalten und Rahmenbedingungen schaffen, mit denen die hessische Wirtschaft gut für die Zukunft aufgestellt ist. Der Hessische Industrie- und Handelskammertag versteht sich dabei nicht nur als Mahner der Wirtschaftsinteressen, sondern auch als konstruktiver Partner und Berater der Landespolitik.“ Der HIHK bündelt die landespolitischen Aktivitäten der zehn hessischen IHKs. Er vertritt damit rund 400.000 Unternehmen mit rund 1,8 Mio. Beschäftigten in Hessen.

[www.hihk.de](http://www.hihk.de)

## Digitaldialog gestartet

Bei der Mitgliederversammlung des Vereins Mittelhessen, dem regionalen Netzwerk unter dem Dach des Regionalmanagements, bestätigten die Mitglieder den Vorstand und starteten eine neue Veranstaltungsreihe, den „Digitaldialog“. Angeboten wird das Veranstaltungsformat vom Kompetenzcluster Digitalisierung, das Wegbegleiter, Innovator und Sparringspartner für mittelständische Unternehmen der Region Mittelhessen sein möchte. Innovative Veranstaltungs-Formate mit Event-Charakter sollen dabei auch diese Stärke der Region sichtbar werden lassen, so dass Unternehmen vor Ort voneinander profitieren können.

Gemeinsam weiterentwickelt wurde die Region Mittelhessen bereits durch den Dialog im „Netzwerk Wirtschaft“, an dessen Spitze ein Stabswechsel stattfand. Auf Klaus Rohletter, Vorsitzender der Limburger Bauunternehmung Albert Weil AG, folgte Sabine Fremerey-Warnecke, Geschäftsführerin der Auto-Müller GmbH & Co. KG. Rohletter hatte den Netzwerk-Vorsitz seit 2010 inne.

[www.mittelhessen.eu](http://www.mittelhessen.eu)

## Ortsbestimmung von Messungen der Luftqualität

Ein vom DIHK beauftragtes Rechtsgutachten kommt zu dem Schluss, dass Behörden bei der Messung der Luftqualität in Deutschland häufig über europäische Vorgaben hinausgehen. Die



Luftqualität sei nicht - wie vielfach angenommen - allein am Ort der höchsten Belastung zu beurteilen. Gleichmaßen sei zu berücksichtigen, dass die Bevölkerung der ermittelten Schadstoffbelastung auch dauerhaft ausgesetzt sei.

So stellten laut DIHK viele Länder und Kommunen ihre Messstationen beispielsweise sehr tief und nah am Straßenrand auf.

In Folge würden vielfach hohe Grenzwertüberschreitungen ermittelt und in zahlreichen deutschen Städten Fahrverbote ausgesprochen. Der DIHK geht davon aus, dass die Grenzwertüberschreitungen an vielen Straßen bei korrekten Messungen geringer ausfallen würden. Grenzwerte sollten mit nachhaltigeren Maßnahmen als mit Fahrverboten eingehalten werden. Dazu brauche man in ganz Deutschland dringend einheitliche Kriterien zur Beurteilung der Luftqualität.

[www.dihk.de](http://www.dihk.de)

## AHK-Netz feiert 125-Jahre-Jubiläum

Das vom DIHK koordinierte Netz der deutschen Auslandshandelskammern (AHK) mit inzwischen 140 Standorten in 92 Ländern feiert in diesem Jahr sein 125jähriges Bestehen. Die erste AHK wurde 1894 als Deutsche Handelskammer in Brüssel gegründet.



Das AHK-Netz hat sich in den 125 Jahren permanent weiterentwickelt. Inzwischen sind die AHKs in nahezu allen Weltregionen als Türöffner und Problemlöser der deutschen Wirtschaft vertreten. Das Bundeswirtschaftsministerium übernimmt rund ein Fünftel der Kosten des AHK-Netzes, das auch in Gegenden aktiv ist, die wirtschaftlich noch nicht stark entwickelt sind. Aktuell treibt der DIHK den Ausbau des Netzes vor allem in Afrika voran. Den überwiegenden Teil ihrer Arbeit erwirtschaften die AHKs mit Beratungsleistungen für die Unternehmen selbst.

[www.125jahre.ahk.de](http://www.125jahre.ahk.de)

## Gründungstätigkeit stabilisiert sich

Gestützt durch die gute Binnenkonjunktur hat sich die seit Jahren rückläufige Gründungstätigkeit in Deutschland 2018 stabilisiert. Zu diesem Ergebnis kommt der KfW-Gründungsmonitor 2019. Die Zahl der Existenzgründer ist mit 547.000 im Vergleich zum Vorjahr nur noch leicht gesunken. Dabei ist die Zahl der Existenzgründungen durch Frauen gestiegen, während Existenzgründungen durch Männer weiter rückläufig sind. Die Gründungstätigkeit wird von Neugründungen dominiert. Im Jahr 2018 waren es so viele wie nie: 8 von 10 Existenzgründern machten sich selbstständig, indem sie unternehmerische Strukturen erstmalig aufbauten. Aber auch bei Existenzgründungen durch Übernahmen bestehender Unternehmen ist eine positive Entwicklung zu erkennen. Der durchschnittliche Kapitaleinsatz von Gründern ist in der letzten Dekade merklich gestiegen. Insbesondere Vollerwerbsgründer setzen größere Summen ein. Insgesamt bleibt die Gründungsfinanzierung aber eine Herausforderung, an der bereits viele Gründungsplaner scheitern.

[www.kfw.de](http://www.kfw.de)

## Fachkräfte fehlen

Der aktuelle IHK-Fachkräftemonitor für Hessen zeigt: Den Betrieben im Land fehlen derzeit 184.000 Fachkräfte. Bis zum Jahr 2030 wird ein weiterer Anstieg der Fachkräftelücke um rund 100.000 Personen prognostiziert. Jede siebte von den Unternehmen nachgefragte Stelle bliebe dann unbesetzt. Dabei fehlen vor allem beruflich Qualifizierte. Sie machen bereits jetzt 88 Prozent der Fachkräftelücke aus. Vor diesem Hintergrund gelte es, so der Hessische Industrie- und Handelskammertag, alle Beschäftigungspotenziale zu nutzen. Die inländischen Potenziale erschließe man vor allem durch mehr Investitionen in die Aus- und Weiterbildung. Die Stärkung der dualen Ausbildung und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollten hierbei auch politische Priorität genießen. Die ausländischen Potenziale erreiche man dagegen durch die Einführung wirtschaftsfreundlicher Zuwanderungsregeln.

[www.hihk.de](http://www.hihk.de)

## Woche der Industrie

Das Bündnis „Zukunft der Industrie“ ruft Unternehmen, Gewerkschaften, Betriebsräte, Kammern, Verbände sowie regionale und lokale Industrieinitiativen auf, an der bundesweiten Woche der Industrie 2019 vom 9. bis 24. September mit eigenen Aktionen teilzunehmen. Ziel ist es, mit möglichst vielen Menschen darüber ins Gespräch zu kommen, wie sie sich die Zukunft der Industrie und die Entwicklung des Wohlstands in Deutschland vorstellen und wie gemeinsam Arbeitsplätze der Zukunft in Deutschland und Europa gesichert und ausgestaltet werden können. Interessierte können ihre Aktivität auf der Internetseite des Bündnisses anmelden sowie dort Plakat-Vorlagen, Muster-Pressemitteilungen, Hintergrundinformationen und Dokumente des Bündnisses abrufen.

[www.ihre-industrie.de](http://www.ihre-industrie.de)



## Tage der Industriekultur Rhein-Main

Die „Tage der Industriekultur Rhein-Main 2019“ stehen vom 3.-11. August unter dem Motto „Baukultur“ und beleuchten den ständigen Wandel der von Menschen gebauten und genutzten Umwelt. Das beliebte Veranstaltungsprogramm thematisiert die architektonische Gestaltung von Gebäuden und Industrieensembles, den Städtebau ebenso wie die Kunst am Bau und im öffentlichen Raum. Mehr als 190 Programmpunkte laden ein breites Publikum zu gemeinsamen Touren durch die Metropolregion FrankfurtRheinMain ein. Das Programmheft liegt ab dem 27. Juni in Tourist-Infos, Rathäusern und Museen der Region aus und steht online bereit.

[www.krfrm.de](http://www.krfrm.de)



## Rekordwert an Ausbildungsstellen

Jeder dritte zur Ausbildung berechnete Betrieb in Hessen hat im Ausbildungsjahr 2017/18 einen oder mehrere Ausbildungsplätze angeboten. Insgesamt über 62.000 Stellen waren ein Rekordwert, wie aus dem aktuellen IAB-Betriebspanel – einer repräsentativen Befragung von 1.046 hessischen Betrieben – hervorgeht.

Gleichwohl ging die Zahl der ausbildenden Betriebe weiter zurück. Trotz des großen Angebots blieb die Zahl der besetzten Ausbildungsstellen mit rund 49.000 kaum verändert. Entsprechend ging die Besetzungsquote auf 78 Prozent zurück. Trotzdem konnten knapp zwei Drittel der Betriebe alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen.

[www.iwak-frankfurt.de](http://www.iwak-frankfurt.de)

## Mehr Auslandsinvestitionen in Deutschland

Die ausländischen Investitionen in Deutschland haben im vergangenen Jahr deutlich zugenommen. Insgesamt wurden 2062 Ansiedlungsprojekte verbucht, wie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Germany Trade and Invest (GTAI) mitteilt. Dies war ein Anstieg um knapp 8 Prozent, nachdem die Zahlen im Vorjahr leicht gesunken waren.

**GTAI GERMANY TRADE & INVEST**

Die Projekte umfassen sowohl den Aufbau neuer Kapazitäten als auch Erweiterungsinvestitionen. Mit 345 Projekten kamen die meisten Investitionen aus den Vereinigten Staaten, gefolgt von Unternehmen aus der Schweiz (229 Projekte) und der Volksrepublik China (188 Projekte). Der Brexit führte zu Anstieg britischer Unternehmensansiedlungen auf 168 Projekte.

[www.gtai.de](http://www.gtai.de)

## Mehr Wagniskapital für Startups

Gerade für Technologie-Startups mit hohem Kapitalbedarf stellt die Beteiligungsfinanzierung in fortgeschrittenen Wachstumsphasen eine erhebliche Herausforderung dar. Nicht selten bekommen sie eine Finanzierung aus dem Ausland und werden später an einen ausländischen Investor verkauft oder gehen außerhalb von Deutschland an die Börse. Ein Bündnis aus der Akademie der Technikwissenschaften (Acatech), der Förderbank KfW und der Deutschen Börse hat dies zum Anlass genommen, um junge Technologieunternehmen mit Kapitalgebern wie Siemens oder der Deutschen Telekom und Wissenschaftlern zusammenzubringen. Ihr Ziel ist es, Schwachstellen der Wachstumsfinanzierung zu identifizieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Vorläufige Ergebnisse zeigen: Für die frühe Phase von Start-ups gibt es inzwischen eine vergleichsweise gute Finanzierung. In einer fortgeschrittenen Wachstumsphase werden jedoch häufig zweistellige Millionenbeträge benötigt und hier reiße die Finanzierungskette oft ab. Neben dem klassischen Wagniskapital sollten nach Empfehlung der Projektpartner auch verstärkt alternative Instrumente zum Einsatz kommen, etwa sogenannte Mezzanine-Finanzierungen, die Eigen- und Fremdkapital kombinieren.

[www.acatech.de](http://www.acatech.de)

## AzubiCard Hessen wächst weiter

Immer mehr Firmen schließen sich der AzubiCard Hessen an und bieten Auszubildenden damit Rabatte und Vergünstigungen. Dadurch machen die Betriebe ihr Engagement für hessische Auszubildende nach außen deutlich sichtbar. Die AzubiCard soll die Wertschätzung für Jugendliche ausdrücken, die sich für diesen Berufsweg entscheiden und so zur Attraktivität der dualen Ausbildung beitragen und dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Damit die AzubiCard noch attraktiver wird, werden weitere Partner gesucht, die Vergünstigungen anbieten. Interessenten können sich auf der Homepage der Initiative informieren und dort ein Angebot einstellen.

[www.azubicard-hessen.de](http://www.azubicard-hessen.de)



Die AzubiCard Hessen ist ein Gemeinschaftsprojekt von den für die Berufsausbildung in Hessen zuständigen Stellen, welches durch die Hessische Landesregierung unterstützt wird.

## Stromnetzentgelte gestiegen

Der Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V. (VEA) hat seinen jährlichen Preisvergleich der Stromnetzentgelte vorgelegt. Danach sind die Entgelte 2019 im Vergleich zum Vorjahr in der Mittel- und Niederspannung im Schnitt um mehr als 9 Prozent gestiegen. Die hohen regionalen Preisunterschiede bleiben bestehen. Zuvor waren die Netzentgelte für Industriekunden leicht zurückgegangen. In den Netzentgeltevergleich des VEA gehen die Entgelte von 813 Netzbetreibern für leistungsgemessene Kunden ein. Verglichen werden 15 Abnahmefälle in der Mittelspannung und drei Abnahmefälle in der Niederspannung.

[www.vea.de](http://www.vea.de)

## Arbeitskräftenachfrage geht leicht zurück

Die Arbeitskräftenachfrage in Hessen ist im Mai 2019 etwas zurückgegangen. Gegenüber April fiel der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit um drei Punkte auf 224 Punkte zurück. Das ist der zweithöchste Wert in einem Mai seit Beginn der Erhebung. Den höchsten Mai-Wert gab es mit 232 Punkten im Jahr 2018. Der bisherige Spitzenwert wurde im Dezember 2017 mit 235 Punkten erreicht.

Für Dr. Frank Martin, Leiter der Regionaldirektion Hessen, zeigt sich, dass der hessische Arbeitsmarkt weiterhin viele Chancen bietet, der stetige Aufwärtstrend aber an Fahrt verloren hat: „Die sozialversicherungspflichtige

## DigitalPakt Schule in Kraft

Bundesbildungsministerin Anja Karliczek hat am 16. Mai für den Bund die Verwaltungsvereinbarung zum DigitalPakt Schule unterzeichnet, so dass der DigitalPakt Schule in Kraft tritt. Mit dem DigitalPakt Schule wollen Bund und Länder für eine bessere Ausstattung der Schulen mit digitaler Technik sorgen. Dazu die Bundesbildungsministerin: „Digitale Kompetenzen sind für die Zukunft aller Schülerinnen und Schüler wichtig. Und das sowohl im beruflichen wie im privaten Bereich. Mit dem DigitalPakt werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Schulen in allen Fächern von Mathematik bis Geschichte den Unterricht mit digitaler Technik gestalten können. Besonders wichtig ist mir, dass auch die beruflichen Schulen vom DigitalPakt Schule profitieren, denn so stärken wir die Attraktivität der dualen Ausbildung.“

[www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

Beschäftigung in Hessen ist so hoch wie nie und die Arbeitslosigkeit zuletzt so niedrig wie vor über 25 Jahren. Eine zunehmende Stagnation der Arbeitslosenzahlen und der Arbeitskräftenachfrage in Hessen zeigen jedoch auch, dass die anhaltend positive Entwicklung zunächst ihren Höhepunkt erreicht hat.“ Dies liege auch an der zunehmenden Schwierigkeit der Unternehmen, die gesuchten Fachkräfte zu finden. Umso notwendiger sei es, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gefragtes Fachwissen und Qualifikationen erlangen und Unternehmen dies auch bei der eigenen Belegschaft fördern.

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)



## INFORMATION

### Auf mehr Achtsamkeit setzen

Schulungen der Mitarbeiter, Richtlinien, Verhaltensregeln und mehr Achtsamkeit können helfen, Angriffe von außen abzuwehren. Bei Social Engineering gelangen Kriminelle an wichtige Informationen eines Unternehmens, indem sie Interna über die betriebliche Organisation und einzelne Beschäftigte recherchieren. Bei CEO-Fraud geben sich Kriminelle als Vorgesetzte aus, um beispielsweise Mitarbeiter der Buchhaltung per Mail oder Telefon anzusprechen und aufzufordern, Firmengelder in oftmals beachtlicher Höhe auf ein Konto ihrer Wahl zu überweisen.

# So sind Unternehmen gut gewappnet

Es gibt viele Formen des Angriffs auf Unternehmen – offline wie online. Profis helfen, sich technisch und organisatorisch dagegen zu rüsten.

Neben Konzernen sind auch mittelgroße und kleine Unternehmen lukrative Ziele für Kriminelle, dubiose Organisationen und fremde Staaten. Diese wollen zum einen illegal an Firmendaten kommen. Das funktioniert offline neben dem Stehlen von Geräten mittlerweile auch beängstigend häufig online über mangelhaft gesicherte IT-Systeme. Zudem schafften es die Täter immer wieder, Firmengelder auf ihre Konten abzuzweigen, indem sie mithilfe ausspionierter Firmeninterna gezielt Mitarbeiter unter Druck setzen und zu sonst unüblichen Handlungen beeinflussen. Auch schleusen die Hacker über infizierte E-Mail-Anhänge Verschlüsselungstrojaner in Firmen ein, die digitale Betriebsabläufe komplett lahmlegen können (z. B. mit Hilfe von Ransomware). Die Täter fordern dann von den geschädigten Unternehmen ein Lösegeld und geben vor, die IT-Systeme bei Bezahlung wieder freizuschalten.

## Gegen Angriffe rüsten

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ermittelte im Rahmen seiner jüngsten Umfrage unter Firmenvertretern: Für 76 Prozent der Interviewten bergen Cyber-Angriffe das Potenzial, Unternehmensprozesse zu beeinträchtigen. Immerhin jeder Fünfte geht aber nicht davon aus, dass Cyber-Vorfälle Störungen oder gar Ausfälle im Betriebsablauf verursachen. Denen empfiehlt BSI-Präsident Arne Schönbohm mehr Weitsicht. In jedem Fall helfen Profis interessierten Firmen dabei, sich technisch und organisatorisch gegen diese Angriffe zu rüsten.

Dazu gehört auch der Schutz gegen Erpressungstrojaner wie „Ryuk“, die über Anhänge in E-Mails eingeschleust werden können und die in hunderten, wenn nicht gar tausenden von Varianten existieren und gegen die die Systeme gehärtet werden müssen. Falls ein Vorfall eine Firma unvorbereitet trifft, sollten

sie die betroffenen Systeme sofort vollständig oder zumindest teilweise vom Rest isolieren, also den Stecker ziehen, damit sich dort die bereits auf dem System befindliche Schadsoftware nicht weiter ausbreiten kann. Daneben gilt es, die vorhandenen Daten per Backup zu sichern. Wichtig ist auch, dass die Betroffenen Strafanzeige erstatten.

Gute Vorbereitung ist die halbe Miete. Dafür ist es wichtig, feste Abläufe zu organisieren. Ein erster Schritt ist es, einen IT-Sicherheitsbeauftragten zu bestimmen. Das kann für kleine Betriebe auch ein externer Dienstleister sein. Mit dem zusammen ermittelt die Geschäftsleitung im Rahmen einer Risikoanalyse die schützenswerten Teile des Unternehmens: Das sind – unabhängig von Produktionsmitteln wie Maschinen und Fahrzeugen – vor allem firmeneigene Informationen wie auch Kundendaten. Der Techniker hilft dann dabei, diese „firmeninternen Kronjuwelen“ vor unerlaubten Zugriffen so gut es geht zu bewahren – von innen wie von außen.

## Profis beraten beim weiteren Vorgehen

Für den Notfall sollte die Geschäftsleitung neben der Telefonnummer des IT-Dienstleisters auch die Rufnummer der jeweiligen Zentralen Ansprechstelle Cybercrime (ZAC) greifbar haben. Das ist in der Regel das Landeskriminalamt, wo sich die Firmenzentrale befindet. Dort gibt es kompetente Ansprechpartner, die auf Wunsch auch in die Unternehmen kommen. Die Profis beraten dabei, wie weiter vorzugehen ist, und schauen, ob sich für ein Ermittlungsverfahren noch Daten sichern lassen. Ein Restrisiko bleibt immer. Deshalb stellt sich auch die Frage, ob es sinnvoll ist, eine Cyber-Versicherung abzuschließen. Das wiederum ist im Einzelfall abzuwägen, wobei zunächst die alten Policen geprüft werden sollten, weil diese recht häufig schon indirekt Cyber-Themen abdecken. ■



AUTOR

Rudolf Kahlen  
freier Journalist

# Cyber-Sicherheit für Ihr Unternehmen

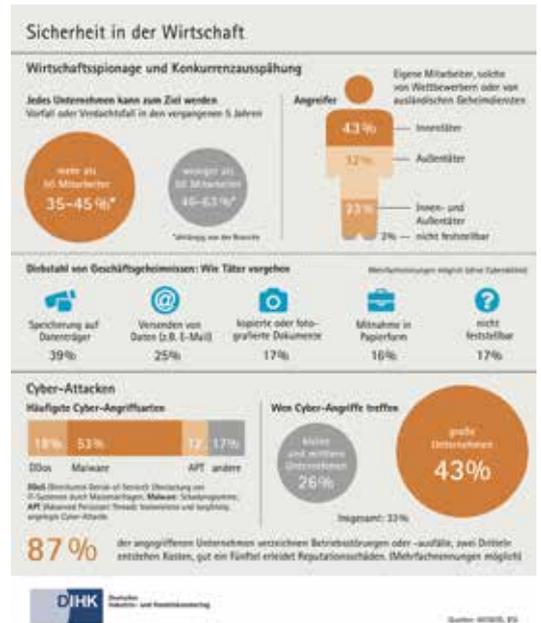
Verlässliche und praxisnahe Hilfestellungen für die Analyse der Risiken und die Umsetzung geeigneter Schutzmaßnahmen finden Unternehmen bei der Allianz für Cyber-Sicherheit.

Unternehmen aller Branchen und jeder Größe sehen sich heute vielfältigen Risiken durch Cyber-Bedrohungen ausgesetzt – nicht zuletzt durch die rapide zunehmende Vernetzung von Systemen im Zuge der Digitalisierung. Cyber-Sicherheit wird vor diesem Hintergrund zu einer wesentlichen Voraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung. Durch Maßnahmen zur Erhöhung der Informationssicherheit können Unternehmen wirtschaftliche Schäden abwenden und beispielsweise den Abfluss oder die Manipulation kritischer Informationen erschweren, Produktionsausfälle vermeiden, Datenschutzvorschriften konform umsetzen oder Imageschäden und Vertrauensverlust vorbeugen.

„Wirksame Sicherheitskonzepte zu entwickeln und umzusetzen ist gerade in Zeiten der Digitalisierung eine notwendige Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens. Angesichts der aktuellen Gefährdungslage können wir durch Teamwork gemeinsam mehr erreichen. Genau deshalb haben wir mit



Arne Schönbohm  
Präsident des Bundesamts  
für Sicherheit in der  
Informationstechnik



der Allianz für Cyber-Sicherheit eine Plattform für den aktiven, offenen Austausch von Expertenwissen, Erfahrungen und Empfehlungen rund um das Thema Cyber-Sicherheit ins Leben gerufen“, sagt Arne Schönbohm, Präsident des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik.

## INFORMATION

### Allianz für Cybersicherheit

Seit fünf Jahren agiert die Allianz für Cybersicherheit als eine wichtige Plattform für den Erfahrungsaustausch zwischen IT-Sicherheitsexperten von Unternehmen. Die Erfahrungen aus den Expertenkreisen der Initiative werden über das Netzwerk der Industrie- und Handelskammern zu den mittelständischen Anwendern in den Regionen getragen. Gemeinsam wurden viele Unternehmen erreicht und diese fit gemacht für mehr Sicherheit in einer Wirtschaft 4.0. Gemeinsames Ziel ist es, die Sicherheit entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern – vom Hersteller von IT-Sicherheitsprodukten über den Hersteller von IT-Produkten bis hin zum gerade auch mittelständischen Anwender. Auch die IHK Limburg ist der Cyber-Allianz beigetreten.



Die Teilnahme an der Allianz für Cyber-Sicherheit ist kostenlos.  
Link zur Registrierung: <https://www.allianz-fuer-cybersicherheit.de/ACS/Registrierung>

### Werden Sie Teil eines starken Netzwerks

Sie möchten sich über die aktuelle Cyber-Bedrohungslage informieren und suchen nach Tipps zu konkreten Maßnahmen für die Erhöhung der Informationssicherheit in Ihrem Unternehmen?

Als Teilnehmer der Allianz für Cyber-Sicherheit profitieren Sie von

- der Expertise des BSI und der Kooperations-Partner der Allianz für Cyber-Sicherheit aus Wirtschaft und Forschung
- dem vertrauensvollen Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen und Institutionen zu Angriffsszenarien, geeigneten Sensibilisierungs- und Schutzmaßnahmen, zum Sicherheits- und Krisenmanagement etc.
- den exklusiven und für Teilnehmer kostenfreien Angeboten zum Ausbau der Sicherheitskompetenz in Ihrem Unternehmen.

# Informationssicherheit: Investition in den Geschäftserfolg



Interview mit Ulrich Heun, Geschäftsführer des IT-Security-Beraters Carmao, zur Informationssicherheit in Unternehmen.

## Warum wird Informationssicherheit oft noch nicht richtig ernst genommen?

Während man Schäden durch Sabotage, Unfälle, Naturkatastrophen oder schädigendes Verhalten von Kollegen und Mitarbeitern sowie Menschen aus dem privaten Umfeld meistens direkt erleben und die Auswirkungen spüren kann, findet die digitale Informationsverarbeitung in einer Welt statt, für die wir keine Sinne haben. Wir können diese Manipulationen in aller Regel nur durch technische Sensorik im weitesten Sinne für uns sichtbar machen. Selbst die Verfügbarkeit von technischen Systemen erfahren wir oft nur, wenn es zu spät ist.

Oft bemerken Unternehmen auch erst nach Jahren, dass sie Schadsoftware schon lange installiert und Informationen automatisiert weitergeben haben bzw. eine offene Tür für das Einschleusen weiterer Schadsoftware für spezielle Einsatzzwecke eingerichtet war. Auch die immer noch verbreitete Haltung zum Datenschutz „Ich habe doch nichts zu verbergen, deswegen können Informationen über mich doch gespeichert werden“ macht deutlich, wie wenig die meisten Menschen darüber wissen, in welchem Umfang in den Tiefen des Cyberraums mit diesen Daten Personenprofile inklusive entsprechender Scores und Ratings erstellt werden (können).

## Wie sehr sind kleine und mittelgroße Unternehmen tatsächlich gefährdet?

Grundsätzlich sind Unternehmen jeder Größe real gefährdet. Es wird oft argumentiert, dass bei einem kleinen oder mittelgroßen Unternehmen keine wirklich wertvollen, wettbewerbsrelevante Informationen zu holen seien. Aber es geht ja nicht nur um Industrie- oder Wirtschaftsspionage. Auch die Verteilung von Ransomware ist ein lukratives Erpressungsgeschäft. Das Erlangen von internen Informationen im Zuge von Social Engineering hilft dabei, einfache Angriffswege zu finden. Für die Suche nach solchen Gelegenheiten gibt es Suchmaschinen wie Shodan.

Wie groß dabei die Schäden werden können, lässt sich gar nicht so pauschal beurteilen. Aber dafür gibt es ja die Disziplin der Informations(sicherheits)risikoinalyse. Mit ihrer Hilfe kann für jedes Unternehmen

der Schutzbedarf und die Intensität der notwendigen Schutzmaßnahmen betriebswirtschaftlich eingeordnet werden.

## Wie sollte Informationssicherheit am besten organisiert werden?

Organisation bedeutet zunächst, dass Verantwortlichkeiten und Aufgaben eindeutig und klar formuliert zugewiesen werden. Das kann durch interne Mitarbeiter übernommen werden oder durch externe Informationssicherheitsbeauftragte. Qualifikation und Erfahrung ist dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Denn das Themenspektrum ist unglaublich breit und reines Fachwissen genügt nicht. So ist der IT-Sicherheitsbeauftragte auch Übersetzer und Mittler zur Geschäftsführung und den Prozess- und Infrastrukturverantwortlichen.

Weiter ist es wichtig, die Informationssicherheitsbeauftragten hierarchisch nicht der IT unterzuordnen. Natürlich sind viele technische Schutzmaßnahmen zu installieren und zu pflegen. Dafür kann man in der IT auch eine Person oder ein Team mit den technischen Aspekten betrauen. Ein IT-Sicherheitsbeauftragter sollte jedoch auch Zugang zu geschäftlich relevanten Informationen haben, um das Gefährdungspotenzial aus Sicht der Geschäftstätigkeiten richtig einordnen zu können. Zudem muss er neben technischen Architekturen auch Fragen zur Compliance ebenso berücksichtigen wie Aspekte zu geschäftlichen Auswirkungen im Spannungsfeld zwischen Risikominderung und Chancenwahrnehmung.

## Sie wurden zum Vorsitzenden der CISO Alliance e. V. gewählt. Wofür steht diese?

Die Funktion der IT-Sicherheitsverantwortlichen klassischer Prägung hat sich zur Rolle des Chief Information Security Officer deutlich weiterentwickelt. Deshalb wurde die CISO Alliance e. V. als Berufsverband gegründet, der eine Plattform zum Vernetzen und Erfahrungsaustausch bietet. Gleichzeitig sollen Initiativen zur Entwicklung und Vereinheitlichung des CISO-Berufsbildes durchgeführt und CISO-spezifische Schulungen durchgeführt werden. Zudem werden Facharbeitskreise zu relevanten Themen gebildet, deren Ergebnisse in Handlungsleitlinien für die Praxis münden sollen. ■



Ulrich Heun  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung der  
Carmao GmbH

# Wissen schafft Sicherheit



Interview mit Gero Dietrich, Geschäftsführer der Vereinigung für die Sicherheit der Wirtschaft e.V. (VSW)

**D**as Thema Sicherheit in Unternehmen ist aktueller denn je. Und es ist sehr vielseitig. Auch Wirtschaftskriminalität und Industriespionage fallen darunter. Und das gilt nicht nur für Großunternehmen. Das notwendige Wissen erhalten Betriebe von der Vereinigung für die Sicherheit in der Wirtschaft e. V. (VSW).

## Warum ist das Thema Sicherheit im Unternehmen noch immer so aktuell, wo man doch fast überall von ihrer großen Bedeutung spricht?



Oft ist der Grund denkbar einfach: mangelndes Wissen. Die Verantwortlichen sind nicht ausreichend informiert, weder über das Ausmaß der Bedrohungen noch über die notwendigen Sicherheitsanforderungen. „Wissen ist Macht“, sagt der Volksmund. Das gilt auch für die Unternehmenssicherheit. Nur wer alle Bedrohungen kennt und die Vielseitigkeit und den

Facettenreichtum versteht, kann sich angemessen vorbereiten. Dieses Wissen erhalten Unternehmen bei der Vereinigung für die Sicherheit der Wirtschaft e. V.

## Ist es ausreichend über die Risiken Bescheid zu wissen?

Wissen allein reicht nicht, man sollte sein Wissen auch anwenden. Das gilt auch - oder vor allem - für die Sicherheit. Wir betonen immer wieder, wie wichtig die



*Wissen allein reicht nicht, man sollte sein Wissen auch anwenden. Das gilt auch - oder vor allem - für die Sicherheit.*



## INFORMATION

Jedes dritte kleine und mittlere Unternehmen war schon mal von Wirtschaftskriminalität betroffen. Laut dem Bundeskriminalamt wurden 2017 mehr als 74.000 Fälle gemeldet. Der Schaden dadurch betrug etwa 3,7 Milliarden Euro.

Gegenüber dem Jahr 2016 hat sich die Fallzahl um rund 29 Prozent erhöht und der finanzielle Schaden ist um rund 26 Prozent gestiegen. Ganz zu schweigen von den Dunkelziffern, die von Experten noch viel höher eingeschätzt werden.

Integration der Sicherheitspolitik in die Unternehmenskultur ist. Dafür reicht es nicht, alle Mitarbeiter zu informieren und weiterzubilden. Denn je höher das Sicherheitsdenken in der Hierarchie verankert ist, desto stärker wird es in der Unternehmenskultur integriert. Deshalb sollten Unternehmen die Verantwortung für die Sicherheit im Unternehmen ebenso hoch in der Hierarchie platzieren.

## Wer sind ihre Mitglieder und welche Vorteile haben diese?

Zu unseren Mitgliedern zählen Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern als auch wirtschaftsnahe Berufsverbände. Hinzu kommen Großunternehmen sowie Mittelständler aus verschiedenen Branchen. Die Angebote für unsere Mitglieder umfassen Seminare, Lehrgänge und Schulungen für alle Sicherheitsbereiche.

Dazu zählen neben Wirtschaftskriminalität und Compliance, Themen wie Krisen- und Risikomanagement, IT- und Informationssicherheit, Konkurrenzspionage und Know-how-Schutz aber auch klassische Sicherheitstechnik und Sicherheitsmanagement, Objekt- und Werkschutz, Diebstahl im Unternehmen oder Reisewarnungen und Sonderinformationen. Dabei informieren wir unsere Mitglieder auch, wie sie Kosten bei Sicherheitsmaßnahmen und -weiterbildungen einsparen können. ■

Gero Dietrich ist Geschäftsführer der Vereinigung für die Sicherheit der Wirtschaft e. V. (VSW) in Mainz. Die unabhängige Selbsthilfeorganisation unterstützt seit 1968 als Schnittstelle zwischen den Sicherheitsbehörden und der Wirtschaft, Unternehmen in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland bei allen Themen rund um die Unternehmenssicherheit.

## Keine Entwarnung

Was können Unternehmen gegen Marken- und Produktpiraterie unternehmen?

**D**eutschland ist das von Marken- und Produktpiraterie am stärksten betroffene Industrieland in der EU. Dies bestätigt die aktuelle Zollbilanz: Der Wert der sichergestellten Waren betrug fast 200 Millionen Euro. An den Grenzen wurden rund 37.700 Beschlagnahmungen (2017: 21.500) vorgenommen. Ca. 75 Prozent der sichergestellten Waren kamen aus China und Hongkong. Trotz der guten Arbeit der Zollbehörden kann keine Entwarnung gegeben werden.

Die Anonymität des Kaufs im Internet und auf Plattformen beflügelt den Handel mit Plagiaten. Dabei werden häufig die Vorgaben zur Produktsicherheit oder zu Schadstoffgrenzen nicht eingehalten und können für Verbraucher gefährlich sein. Die Fälscher machen auch vor Medikamenten und Nahrungsmitteln nicht halt.

### Was tun?

Unternehmen sind gut beraten, sich ihre Geschäftspartner sorgfältig auszusuchen und vor der Vergabe von Aufträgen Informationen einzuholen. Samples oder Prototypen dürfen nur seriösen Partnern überlassen werden. Ein umfassendes Schutzrechtsmanagement, das gewerbliche Schutzrechte (Marken/Patente/Designrechte/Gebrauchsmuster) genauso einschließt wie den Geschäftsgeheimnisschutz, ist ein Muss! Der Zoll kann nämlich an den Außengrenzen der EU nur dann für Unternehmen tätig werden, wenn Schutzrechte bestehen. Auch die Überprüfung der eigenen Organisationsstruktur sollte auf Lücken, die zum Abfluss von Know-how beitragen können, kritisch überprüft werden.

Ein Austausch mit anderen Betroffenen über Branchen hinweg, kann wichtige Hilfe bieten z. B. durch eine Mitgliedschaft im Aktionskreis gegen Produkt- und Markenpiraterie (APM) e. V. ■



### AUTORIN

#### Dr. Doris Möller

DIHK-Referatsleiterin Recht des Geistigen Eigentums, Recht in der digitalen Gesellschaft; zusätzlich: Geschäftsführender Vorstand des APM Aktionskreis gegen Produkt- und Markenpiraterie e. V.

## Vorsicht Falle

Offiziell aussehende Formulare können Betrugsmasche sein.

**T**ausende von Unternehmern tappen jedes Jahr in die Falle: Sie unterschreiben offiziell aussehende Formulare und schließen damit teure Verträge. Wer gerade die Eintragung ins Handelsregister veranlasst hat, ist besonders gefährdet: Er erhält Rechnungen zu einem „Registereintrag“. Aber auch Briefe, Fax und/oder E-Mails mit offiziell klingenden Namen, in denen zur Kontrolle der Unternehmensdaten auf ihre Richtigkeit aufgefordert wird, kommen häufig vor.

### Wie kann man sich schützen?

Seien Sie misstrauisch. Prüfen Sie genau, bevor Sie etwas unterschreiben oder Rechnungen überweisen. Lesen Sie auch das Kleingedruckte. Lassen Sie sich am Telefon auf nichts ein! Legen Sie gegebenenfalls auf, wenn auf einen Telefonmitschnitt hingewiesen wird. Warnen Sie Ihre Mitarbeiter vor Abzockemaschen, vor allem in der Urlaubszeit.

### Was tun, wenn Sie doch unterschrieben haben?

Informieren Sie sich bei Ihrer IHK, ob der Kläger dort bereits bekannt ist; sie gibt Hinweise, wie Sie reagieren können. Fechten Sie den Vertrag an und kündigen Sie ihn zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Nur so verhindern Sie eine ungewollte automatische Vertragsverlängerung. Versenden Sie die Anfechtung und Kündigung per Einschreiben mit Rückschein.

### Müssen Sie in jedem Fall bezahlen?

Die Rechtslage ist bei diesen Formularen nicht eindeutig. In den meisten Fällen werden die Drohungen mit Klagen nicht wahr gemacht. Es besteht nämlich das Risiko für den Versender, dass ein Gericht in dem betreffenden Formular eine Täuschung sieht und die Anfechtung für berechtigt hält. Insbesondere Formularbetrüger aus dem Ausland klagen in der Regel nicht. ■



### AUTORIN

#### Hildegard Reppelmund

DIHK-Referatsleiterin Wettbewerbsrecht, Arbeitsrecht, Compliance; zusätzlich: Geschäftsführung Gutachterausschuss für Wettbewerbsfragen Geschäftsführung Adressbuchausschuss der Deutschen Wirtschaft

# Präqualifizierung entlastet Unternehmen bei Ausschreibungen

Online-Antragsverfahren für Präqualifikationsregister vereinfacht die Teilnahme an öffentlichen Aufträgen.



**Michael Hahn**

06431 210-130  
m.hahn@limburg.ihk.de

Das Bewerbungsverfahren für die Teilnahme an öffentlichen Aufträgen ist sehr formal. Ein Angebot kann schon wegen eines kleinen Formfehlers ausgeschlossen werden, wenn z. B. ein Eignungsnachweis fehlt. „Unternehmen sollten sich rechtzeitig informieren und vorbereiten“, rät Brigitta Trutzel, Geschäftsführerin der Auftragsberatungsstelle Hessen e. V. (ABSt Hessen). Vor Ablauf der Angebotsfrist lassen sich die geforderten Nachweise unter Umständen nicht so schnell von Dritten besorgen. „Am längsten dauert es, Referenzen von Auftraggebern zu bekommen oder eine Bescheinigung in Steuersachen zu erhalten“, so Trutzel.

## ABSt HESSEN

AUFTRAGSBERATUNGSSTELLE DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN & HANDWERKSKAMMERN

Bei einer öffentlichen Ausschreibung muss jeder Bieter seine Eignung nachweisen. Um Unternehmen diesen Schritt zu erleichtern, führt die ABSt Hessen seit über zehn Jahren das Hessische Präqualifikationsregister (HPQR). Die Präqualifizierung entlastet Unternehmen davon, bei jeder Ausschreibung die von öffentlichen Auftraggebern gewünschten Nachweise neu zusammenzustellen.

### Online-Antragsverfahren

Im Zuge der Digitalisierung wurde das Antragsverfahren so vereinfacht, dass Unternehmen über ein Webformular die geforderten Eigenerklärung bereits digital abgeben können. Das Antragsformular kann zwischengespeichert und mit der Antragsnummer zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeitet werden. Zudem wird der Antrag vor dem Absenden auf Vollständigkeit geprüft. „Wenn das Unternehmen nach knapp ein Jahr einen Folgeantrag stellt, ist dieser bereits vorbefüllt und es sind nur noch wenige Daten zu aktualisieren“, erläutert Trutzel.

### Präqualifizierung beschleunigt Eignungsnachweis

Die üblichen Eignungsnachweise werden von der ABSt vorab und auftragsunabhängig geprüft. Bei der Angebotsabgabe wird dann nur noch die HPQR-Urkunde vorgelegt, die ein Jahr gültig ist. Die PQ-Nummer ist der Zugangscode, mit dem Auftraggeber die hinterlegten Dokumente in der PQ-Datenbank online einsehen können. Durch Landesrecht sind präqualifizierte Unternehmen grundsätzlich für öffentliche Aufträge geeignet. Es regelt, dass hessische Auftraggeber die PQ-Urkunde anerkennen müssen. Die HPQR-Urkunde kann vielfach auch bundesweit eingesetzt werden. Unternehmen, die Dienst- und Lieferleistungen erbringen, können sich zusätzlich in das amtliche Verzeichnis präqualifizierter Unternehmen der IHKs (AVPQ) eintragen lassen. Die AVPQ-Urkunde muss dann sogar bundesweit von Vergabestellen als Eignungsnachweis akzeptiert werden. Die Eintragung ins HPQR kostet 215 Euro, in der Verlängerung 155 Euro pro Jahr. Für die zusätzliche Eintragung in das AV erhebt die IHK per Gebührenbescheid 65 Euro.

Jährlich werden mehr als 12.000 Aufträge über die Hessische Ausschreibungsdatenbank (HAD) ausgeschrieben. Das Spektrum der Bekanntmachungen ist sehr vielfältig und umfasst Güter und Leistungen aus nahezu allen Wirtschaftszweigen. „Fast jedes Unternehmen kommt somit als Bieter infrage und ist gut beraten, die Erleichterungen durch die Präqualifikation zu nutzen“, rät Trutzel.

Brigitta Trutzel (Mitte), Geschäftsführerin der Auftragsberatungsstelle Hessen e.V., im Beratungsgespräch.



# DER LUXUS, NEU ZU DENKEN.

DER NEUE AUDI A6 AVANT<sup>1</sup>.



Eine neue Designsprache, vergrößerter Raumkomfort sowie teilweise optional ein progressives Anzeige- und Bedienkonzept, top-modernes Infotainment und Assistenzsysteme der nächsten Generation: Der neue Audi A6 Avant<sup>1</sup> bringt Fortschritt in Ihr Leben. Jetzt bei uns bestellbar.

Ein attraktives Leasingangebot:

**z. B. Audi A6 Avant 40 TDI quattro, S tronic, 7-stufig\*.**

\* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 4,8; außerorts 4,1; kombiniert 4,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km: kombiniert 115; Effizienzklasse A+.

LED-Scheinwerfer, MMI Navigationssystem, Automatische Distanzregelung, Adaptiver Fahrassistent inkl. Notfallassistent, Kamerabasierte Verkehrszeichenerkennung, Sitzheizung vorn, Fernlichtassistent, Einparkhilfe plus, uvm

€ 499,- monatliche Leasingrate	Leistung: Fahrzeugpreis: inkl. Überführungskosten Leasing Sonderzahlung:	150 kW (204 PS) € 47.436,97 € 0,-	Vertragslaufzeit: Jährliche Fahrleistung: 36 monatliche Leasingraten à:	36 Monate 15.000 km € 499,-
-----------------------------------	---	---	---	-----------------------------------

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

<sup>1</sup> Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 7,4 - 4,1; CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km: kombiniert 169 - 108; Effizienzklassen C - A+

Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

*AutoBach*  
Audi Zentrum Limburg-Diez

Auto-Bach GmbH, Limburger Straße 156, 65582 Diez, Tel.: 0 64 32 / 91 91-0, info-audi@autobach.de,  
www.audi-zentrum-diez.audi



# Umweltschutz und wirtschaftlichen Erfolg verbinden

EMAS (kurz für Eco-Management and Audit Scheme) steht seit mehr als 20 Jahren für umweltbewusste Betriebsführung.

 **Michael Hahn**  
06431 210-130  
m.hahn@limburg.ihk.de

*Zu den Unternehmen, die das EMAS-Gütesiegel der Europäischen Union erhalten, gehört auch die Firma Wintec AG. Die Urkunde für die Erst-Registrierung erhielten am 20. Mai (Mitte) Ruth Bonin und Thomas Hennrich, die zuständig für das Qualitätsmanagement im Unternehmen sind.*



Eigenverantwortung, Qualität und Transparenz gehören zum Markenzeichen des weltweit anspruchsvollsten Systems für nachhaltiges Umweltmanagement. Zentrales Ziel von EMAS ist, die Unternehmen dabei zu fördern, ihre Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern. Dabei kommt ein Umweltmanagementsystem zur Anwendung, das die Mitarbeiter der Firma miteinbezieht. Bislang erfüllen

deutschlandweit mehr als 1.200 kleine und große Unternehmen und Organisationen aus allen Branchen die EMAS-Anforderungen - damit hat die Bundesrepublik europaweit einen Spitzenplatz inne. In Hessen sind 80 Unternehmen und Organisationen im EMAS-Register eingetragen, das für die hessischen IHKs von der IHK Kassel-Marburg als EMAS-Registrierungsstelle betreut wird. Weitere Informationen unter [www.emas.de](http://www.emas.de). ■

Beratung · Planung · Installation · Support

**AVAYA**  
BUSINESS PARTNER

## INDIVIDUELLE KOMMUNIKATIONS-LÖSUNGEN FÜR IHR UNTERNEHMEN

Effizienter und schneller arbeiten mit innovativen Kommunikationssystemen und modernster Technologie.

Lehmkauf 6 · 65614 Beselich-Obertiefenbach  
Telefon 06484 891440 · [www.fps-telecom.de](http://www.fps-telecom.de)

**FPS**  
Telekommunikation GmbH

Mit unseren modernen ITK -Systemen

**Telefonsysteme.info**  
Telefonsysteme Heun GmbH  
Communications und Sicherheits Systeme

komfortabel die nächste Generation der Telefonie nutzen !

**Ihre Vorteile - Ein Netz Einfache Komfortfunktion**

**E HANDWERK**  
Qualifizierter Fachbetrieb der Innung

Telefonsysteme Heun GmbH - Hauptstraße 53 - 656520 Waldbrunn-Lahr  
Tel.: 0 64 79 / 24 88 0 - [info@telefonssysteme.info](mailto:info@telefonssysteme.info) - [www.telefonssysteme.info](http://www.telefonssysteme.info)



**TAG DER  
AUSBILDUNG**

**#DeineChance**

Dienstag  
**20.08.**  
**2019**

9-15 Uhr

**Was ist los  
am Tag der Ausbildung  
#Deine Chance?**

- Ausbildungsbetriebe **aus der Region** stellen sich vor
- Informationen zur **dualen Ausbildung** bei den Firmen
- Informationen zum **dualen Studium**
- **Bewerbungsmappencheck** (bitte Bewerbung mitbringen)
- **Vorträge**
  - „Für Denker und Macher“  
Duales Studium in der Region
  - Schule fertig?  
Welche Versicherungen brauche ich?
  - IT-Berufe mit Zukunft

**Industrie- und  
Handelskammer Limburg**  
Walderdorffstraße 7  
65549 Limburg



Ihr kompetenter Partner für Konferenztechnik



Pauly Vertriebs GmbH | Kapellenstraße 1 | 65555 Limburg - Offheim | 06431-5004-0 | www.pauly.de



**Bewerben Sie  
sich jetzt!**

## IHR DUALES STUDIUM

### BACHELOR:

- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Ingenieurwesen Maschinenbau
- Ingenieurwesen Elektrotechnik
- Bauingenieurwesen
- Softwaretechnologie
- Organisationsmanagement in der Medizin

BEI DER NR1 IN HESSEN

### MASTER:

- Prozessmanagement
- Systems Engineering
- Technischer Vertrieb



duales  
studium  
hessen

+ 49 6441 2041 - 0  
info@studiumplus.de  
www.studiumplus.de



**i** INFORMATION

**Anmeldung zur Abschlussprüfung Winter 2019/20**

Betroffen sind Prüfungsbewerber, deren Ausbildungszeit bis zum 29. Februar 2020 endet, Auszubildende, deren Ausbildungszeit nach dem 29. Februar 2020 endet und die die Abschlussprüfung vorzeitig ablegen wollen, Wiederholer und Teilwiederholer sowie externe Bewerber, die aufgrund ihrer Berufstätigkeit an der Prüfung teilnehmen möchten.

**Annette Gericke**  
Kaufmännische Prüfungen  
06431 210-153  
a.gericke@limburg.ihk.de

Anmeldeschluss ist der 15.08.2019.

Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Verantwortlich für die rechtzeitige Anmeldung ist der Ausbildungsbetrieb, bei vorzeitiger Prüfung oder Externenprüfung der Prüfungsbewerber.

**Irene Müller-Schwertel**  
Gewerblich-technische Prüfungen  
06431 210-154  
i.mueller-schwertel@limburg.ihk.de

Die Aufforderungen zur Anmeldung für die Abschlussprüfung Winter 2019/20 werden im Juni

2019 verschickt. Firmen, die bis zum 15.07.2019 die Anmeldeformulare nicht erhalten haben, werden um einen Anruf oder eine Rückmeldung per E-Mail gebeten.

Anmeldeformulare für eine vorzeitige Ablegung der Prüfung oder eine Externenprüfung sind unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) (Dok.-Nr.: 4776) zu finden.

Die Anmeldungen zur Winterprüfung 2019/20 für Auszubildende sind von den Ausbildungsbetrieben beziehungsweise von den Auszubildenden selbst einzureichen.

**Prüfungstermine Winter 2019/20**

- Schriftliche Prüfung der kaufmännischen Berufe: 26. und 27. November 2019.
- Schriftliche Prüfung der gewerblich-technischen Berufe: 3. und 4. Dezember 2019.
- Die mündlichen und praktischen Prüfungen finden von Mitte Dezember 2019 bis Ende Januar 2020 statt.

# Chance für ungelernte Mitarbeiter

Berufsrelevante Kompetenzen sichtbar und nachweisbar zu machen, ist Ziel des Projekts ValiKom.

Das 2015 gestartete Verbundprojekt „Abschlussbezogene Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen“, kurz ValiKom, ist ein Validierungsverfahren, mit dem berufsrelevante Kompetenzen, die außerhalb des formalen Bildungssystems erworben wurden, bewertet und zertifiziert werden können. ValiKom richtet sich an Menschen ab 25 Jahren ohne formalen Berufsabschluss, denen ein anerkannter Nachweis über ihr fachliches Know-how fehlt oder die nicht mehr im erlernten Beruf tätig sind, aber bereits viele Jahre ihre Tätigkeit ausführen. Dies kann, insbesondere wenn sie arbeitslos werden, ein handfestes Problem sein, denn auf dem Arbeitsmarkt werden sie leicht übersehen oder unterschätzt.

**Know-how sichtbar machen**

ValiKom macht dieses Know-how erstmals sichtbar und erhöht so die Chancen auf dem

Arbeitsmarkt. Am Endes des Verfahrens, bei dem Berufsexperten das Können der Person begutachten und bewerten, steht ein IHK-Zertifikat, das Kenntnisse und Fähigkeiten nachweist und bescheinigt, welche Tätigkeiten eines Berufes beherrscht werden.

Für Beschäftigte kann ein Valikom-Zertifikat der Auftakt zu mehr Wertschätzung im Betrieb, einem größeren Aufgabengebiet oder einer beruflichen Weiterbildung sein. Unternehmen, die ihren ungelernten Mitarbeitern diese Chance bieten, können sich als attraktive Arbeitgeber positionieren.

ValiKom hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird zu 80 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Für die Unternehmen im Bezirk der IHK Limburg und ihre Mitarbeiter fungiert die IHK für die Pfalz seit dem 1. November 2018 als Kontaktstelle.



**Anne Fischer**  
0621 5904-1811  
anne.fischer@pfalz.ihk24.de  
[www.pfalz.ihk24.de](http://www.pfalz.ihk24.de)  
(Dok.-Nr. 4276372)  
[www.validierungsverfahren.de](http://www.validierungsverfahren.de)



Alle Veranstaltungen online unter  
www.ihk-limburg.de/veranstaltungen

**WEITERBILDUNG / SEMINARE**

**Vorbereitungslehrgang auf die  
Ausbildereignungsprüfung (AEVO)**

Mittwoch, 14. August 2019  
Referenten: Dozententeam IHK Limburg,  
Teilnahmeentgelt: 430 EUR

**Freundlich, verbindlich, souverän am Telefon**

Dienstag, 27. August 2019, 09:00 - 16:30 Uhr  
Referentin: Barbara Horoba, Teilnahmeentgelt: 195 EUR

**Schreibwerkstatt für Auszubildende**

Montag, 2. September 2019, 09:00 - 16:30 Uhr  
Referentin: Christiane Kauer, Teilnahmeentgelt: 135 EUR

**Lehrgang zur Vorbereitung auf die Fortbildungsprüfung  
Geprüfte/r Personalfachkaufmann/-frau IHK**

Dienstag, 3. September 2019  
Referenten: Dozententeam IHK Limburg,  
Teilnahmeentgelt: 3200 EUR

**Bundeseinheitlicher Zertifikatslehrgang  
„Datenschutzbeauftragter IHK“**

Donnerstag, 5. September 2019  
Referent: Ulrich Heun, Teilnahmeentgelt: 1250 EUR

**Fachkraft Personalmanagement IHK -  
3. Modul „Personalmanagement“**

Samstag, 7. September 2019  
Referenten: Dozententeam IHK Limburg,  
Teilnahmeentgelt: 395 EUR

**Briefe und Mails schreiben ist (k)eine Kunst?**

Montag, 9. September 2019, 09:00 - 16:30 Uhr  
Referentin: Christiane Kauer, Teilnahmeentgelt: 195 EUR

**Professionelles Beschwerdemanagement**

Donnerstag, 12. September 2019, 09:00 - 16:30 Uhr  
Referentin: Barbara Horoba, Teilnahmeentgelt: 195 EUR

**Organisation des betrieblichen Zollwesens**

Donnerstag, 19. September 2019, 09:00 - 17:00 Uhr  
Referent: Sven Knaack, Teilnahmeentgelt: 195 EUR

**Projektmanagement**

Freitag, 27. September 2019, 09:00 - 16:30 Uhr  
Referent: Karl Morlock, Teilnahmeentgelt: 195 EUR

**SPRECHTAGE**

**Patent- und Erfindersprechtag**

Donnerstag, 15. August 2019, 14:00 Uhr

**Sprechtage Marketing und Vertrieb**

Mittwoch, 21. August 2019, 10:00 Uhr

**Sprechtage Unternehmensnachfolge**

Mittwoch, 21. August 2019, 10:00 Uhr

**Sprechtage Förderung und Finanzierung**

Montag, 26. August 2019, 14:00 Uhr

**VERANSTALTUNGEN**

**Tag der Ausbildung#Deine Chance 2019**

Dienstag, 20. August 2019, 09:00 - 15:00 Uhr  
Referenten: Aussteller und Unternehmen der Region

**Neue Mitarbeiter für Ihr Unternehmen finden!**

Donnerstag, 5. September 2019, 14:00 - 17:00 Uhr  
Referent: Markus Zimmermann



**IHK-SERVICE**

Weiterbildungsangebote anderer Anbieter können z. B. über Datenbanken im Internet wie [www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de) eingesehen werden.

Alle Veranstaltungen finden in der IHK Limburg, Walderdorffstr. 7, 65549 Limburg, statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Service-Center der IHK Limburg, Tel.: 06431 210-160, E-Mail: [info@limburg.ihk.de](mailto:info@limburg.ihk.de) oder auf unserer Internetseite [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de).

# Raum für die Zukunft

Feig Electronic hat den Spatenstich für das neue Bürogebäude Feig Square gesetzt.

Das neue Gebäude mit ca. 4.200 Quadratmetern Nutzfläche soll bis Ende 2019 stehen, danach geht es weiter mit dem Innenausbau. In den Feig Square sollen neben der Geschäftsleitung die komplette Verwaltung, der Vertrieb sowie Teile der Entwicklungsabteilungen einziehen.

Der Neubau ist Ausdruck des permanenten Wachstums der Feig Electronic GmbH, die derzeit 380 Mitarbeiter beschäftigt und im vergangenen Jahr einen Umsatz von fast 60 Millionen Euro erwirtschaftet hat. Die Investition in Weilburg ist ein Bekenntnis für den Standort und zeigt die enge Verbundenheit des Unternehmens mit Weilburg und der gesamten Region, zugleich soll es damit als attraktiver Arbeitgeber weit über die heimische Region hinaus positioniert werden.

## Arbeitgeber für hochqualifizierte Mitarbeiter

„Feig Electronic hat als führender Anbieter in den Bereichen Identifikations- und Zahlungssysteme sowie Tor-

und Schrankensteuerungen und Sensorik ein unglaubliches Potenzial, welches sich ständig weiterentwickeln muss, um weiterhin ein Spitzenleistungsunternehmen zu bleiben“, erklärt der kaufmännische Geschäftsführer Christian Norwig. „Für diesen Prozess benötigen wir auch weiterhin hoch qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für alle Unternehmensbereiche“. „Vor allem in den Entwicklungsabteilungen bietet Feig Electronic eine Vielzahl an Tätigkeiten für top ausgebildete Spezialisten, so dass unser Einzugsgebiet für Mitarbeiter mittlerweile auch in den angrenzenden Regionen liegt“, ergänzt Geschäftsführer Eldor Walk.

„Die Zeitabstände zwischen den einzelnen Bau- und Erweiterungsmaßnahmen werden immer kürzer“, blickt Wolfgang Feig, Inhaber und geschäftsführender Gesellschafter von Feig Electronic auf die mehr als 50-jährige Geschichte des Unternehmens zurück. „Ich freue mich, dass ich auch für dieses Bauvorhaben auf die bewährten Partner der vorangegangenen Bauprojekte zählen kann und wünsche uns eine verzögerungsfreie und vor allem sichere Bauphase.“ ■



Den Spaten zum ersten Stich schwangen (von links): Marian Vanko (Architekt), Reiner Schäfer (Ortsvorsteher Waldhausen), Eldor Walk (Geschäftsführung FEIG), Dr. Johannes Hanisch (Bürgermeister Weilburg), Heilwig Schultze-Feig (Immobilien Management FEIG), Wolfgang Feig (Inhaber und geschäftsführender Gesellschafter FEIG), Monika Sommer (IHK Limburg), Gerhard Horst (Bauleitung), Christian Norwig (Geschäftsführung FEIG), Karl-Heinz Redant (Geschäftsführung Bauunternehmen).

*Sie wollen inserieren?*

**Mediaservice Markus Stephan**  
0177 8341847 | [mediaservice@onlinehome.de](mailto:mediaservice@onlinehome.de)

# Umzug in neuen Firmensitz

Nach 50 Jahren in Waldernbach ist die Roka Werk GmbH in den neuen Firmensitz nach Merenberg umgezogen.



Der neue Standort von Roka im Merenberger Gewerbegebiet bietet mit insgesamt 4.500 Quadratmetern überdachter Fläche (Produktion und Verwaltung) und weiteren 6.000 Quadratmetern Außenfläche vielfältige Möglichkeiten, um die Zukunft des Unternehmens zu gestalten.

Notwendig wurde der Umzug in die neu gebaute Produktionshalle und das zugehörige Verwaltungsgebäude vor allem, weil das Schwesterunternehmen Beck+Heun für seine Expansion weitere Flächen am Standort Waldernbach benötigte. Aber auch für Roka bietet die neue Produktionsstätte viele Vorteile: Während am alten Standort in mehreren kleineren Hallen gearbeitet wurde, befindet sich nun die gesamte Produktion in einer einzigen Halle mit mehr als 3.500 Quadratmetern Grundfläche. Die neue räumliche Situation mit erweiterter Außenfläche eröffnet dem Unternehmen nicht nur die Optimierung der Arbeitsabläufe, sondern schafft auch zusätzliche Kapazitäten zum Abfangen von saisonalen Spitzen. Zugleich liegt der neue Firmensitz nahe zum bereits 2012 eröffneten Showroom, der größten Ausstellung für Foodtrucks, Foodtrailer und Container in Europa.

„Wir sind stolz darauf, dass die Beck Holding als Bauherr uns diese neue Produktionsstätte ermöglicht hat. Die Optimierung der Produktionsprozesse und die Erweiterung der Kapazitäten sind ein wichtiger Schritt für die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens“, sagt Volker Beck, Geschäftsführer der Roka Werk GmbH.

„Als kleines Dankeschön haben wir die neue Halle unserer Mutter und Firmen-Mitbegründerin Ursula Beck gewidmet“, erläutert Beck.

## Moderne Arbeitsplätze und bessere Versorgung

„Die Lage im Gewerbegebiet in Merenberg direkt an der B49 bietet für Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten echte logistische Vorteile“, sagt Betriebsleiter Bernd Streng, der kürzlich sein 50-jähriges Jubiläum bei Roka feierte. Auch an die Mitarbeiter wurde am neuen Standort gedacht. Moderne Umkleieräume, ein großer Aufenthaltsraum und moderne Arbeitsplätze sorgen dafür dass sich alle Mitarbeiter schnell eingewöhnt haben.

Roka Werk ist in der Branche als Hersteller hochwertigster Verkaufsfahrzeuge und Container bekannt sowie als Entwickler innovativer Systeme für die mobile Gastronomie.

**M+H**  
MÜLLER+HÖHLER  
DAS GANZE BÜRO

WIR SIND UMGEZOGEN

## DAS GANZE BÜRO

- **Büro- und Objekteinrichtung**
- **Druck- und Kopiersysteme**
- **Bürobedarf**



Müller + Höhler GmbH & Co. KG • Konrad-Kurzbold-Str. 7a • 65549 Limburg  
06431/5003-0 • info@mueller-hoehler.de • www.mueller-hoehler.de



**DEUKAS**  
Deutsche Kalibrier Service GmbH

DEUKAS GmbH  
Kopenhagener Straße 10  
65552 Limburg a.d. Lahn  
kontakt@deukas.de  
www.deukas.de

- KALIBRIERUNG
- PRÜFMITTELMANAGEMENT
- WARTUNG UND REPARATUR
- LOGISTIK SERVICES



ILAC-MRA



**DAKKS**  
Deutsche  
Akkreditierungsstelle  
D-K-21141-01-00

Die Urkundenanlage ist einsehbar unter  
[www.deukas.de](http://www.deukas.de) oder [www.dakks.de](http://www.dakks.de)



# Doppelt ausgezeichnet

Beekmann Immobilien gehört zu Deutschlands besten Immobilien- und Gewerbemaklern 2019.

Das Maklerbüro Pascal Beekmann Immobilien wurde nach 2013, 2017 und 2018 zum vierten Mal von Focus-Spezial in die Liste der 1.000 Top-Immobilienmakler Deutschlands aufgenommen. Zudem ist Beekmann auch zum ersten Mal unter den Top-Gewerbemaklern Deutschlands aufgeführt. Die ausgezeichnete Platzierung „schafft Vertrauen und sorgt für einen Vorsprung gegenüber den Wettbewerbern“, so das Urteil von Focus-Spezial.



Pascal Beekmann gehört zu den Top-Maklerbüros Deutschlands 2019.

Die Erhebung der Focus-Maklerbüroliste basiert auf einer Befragung von rund 17.000 Immobilienmaklern. Ausgewählt wurde anhand von Kundenempfehlungen in Zusammenarbeit mit dem Online-Portal Immobilienscout24 und den Regionalverbänden des Immobilienverbands Deutschland.

Seit 1994 gehören Verkauf, Vermietung, Beratung, Finanzierung und Projektierung bei gewerblichen und privaten Immobilienangelegenheiten zu den Leistungen des Diplom-Kaufmanns Beekmann. ■

**DER PERFEKTE GESCHÄFTSPARTNER.**

mtl. Nettoleas.-rate inkl. W+v nur 199 €

## DER ŠKODA OCTAVIA.

Der ŠKODA OCTAVIA verbindet Innovation und Wirtschaftlichkeit. Dank zukunftsweisender Konnektivitätslösungen wie Smartphone-Fernzugriff, Online-Navigations- und Informationsdiensten bleiben Sie immer up to date. Gleichzeitig überzeugt er mit seinem markanten Design, einem Höchstmaß an Komfort und jede Menge Raum. Das Sondermodell OCTAVIA SOLEIL verfügt über Navi-System Business Amundsen, Komfort-Telefonfreisprecheinrichtung, LED-Hauptscheinwerfer, Fahrprofilwahl, beheizbares Lenkrad, Kessy, Parksensoren vorne, Climatronic und vieles mehr. Unterm Strich ist dieser ŠKODA ganz einfach perfekt fürs Business! Jetzt bereits **ab 199,00 €** monatlich<sup>1</sup>. ŠKODA. Simply Clever.

### UNSER LEASINGANGEBOT<sup>1</sup>:

#### ŠKODA OCTAVIA COMBI 1,6I TDI SCR DSG<sup>2</sup> 85 kW (116 PS)

Vertragslaufzeit	36 Monate	Sonderzahlung (netto)	0,00 €
jährliche Fahrleistung	12.500 km	<b>Monatliche Leasingrate</b>	<b>199,00 €</b>

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 4,5; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,1; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 107 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A<sup>3</sup>**

<sup>1</sup> Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhornner Straße 57, 38112 Braunschweig, Bonität vorausgesetzt. Alle Preisangaben zzgl. Mehrwertsteuer. Gültig nur für gewerbliche Einzelabnehmer, bei Bestellung bis zum 30.09.2019

<sup>2</sup> Das Fahrzeug ist mit einem SCR-Katalysatorsystem (Selective Catalytic Reduction) ausgestattet. Das System reduziert durch Hinzugabe von Harnstofflösung (AdBlue® gemäß ISO 22241-1 / AUS 32) maßgeblich die Stickoxide (NOx) zur Erzielung der Abgasgrenzwerte der Norm EU6. Die im Zusatztank befindliche Harnstofflösung muss in regelmäßigen Abständen nachgefüllt werden.

<sup>3</sup> Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Seit dem 1. September 2018 ersetzt der WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ). Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp)

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

### AUTO PABST GMBH

Nikolaus-Otto-Straße 9, 65582 Diez, Tel.: 06432 9141-0, Fax: 06432 9141-44  
 Beuerbacher Landstraße 4, 65520 Bad Camberg, Tel. 06434 2095-0, Fax: 06434 2095-28  
[info@skoda-pabst.de](mailto:info@skoda-pabst.de), [www.autobach.de](http://www.autobach.de)

Sie wollen inserieren?

Mediaservice Markus Stephan

0177 8341847 | [mediaservice@onlinehome.de](mailto:mediaservice@onlinehome.de)

## Innovationspreis für Schichtdickmessung

Moba Mobile Automation hat mit ihrer Neuentwicklung PAVE-TM den bauma Innovationspreis 2019 in der Kategorie „Komponente, digitale Systeme“ gewonnen.

**P**AVE-TM ist das weltweit einzige System zur automatischen und berührungslosen Schichtdickenmessung im Straßenbau. Als Hang-on-System am Fertiger unterstützt es das Einbauteam und zeigt

die aktuelle Schichtdicke kontinuierlich auf beiden Bedienständen an. Ohne den Fertiger für manuelle Messungen verlassen zu müssen, erhöht sich so die Sicherheit der Bediener, die mehr Zeit für andere wichtige Aufgaben zur Qualitätssicherung der Straße haben.

Zugleich kann mit dem neuen, eigens entwickelten und auf Schichtdicke spezialisierten Ultraschallsensor CSMT-300 so wenig Asphalt wie möglich eingebaut werden ohne die Toleranzgrenze zu unterschreiten. Das wiederum bedeutet erhebliche wirtschaftliche Einsparungen an Material und Kosten. Zugleich profitiert die Umwelt von dem ressourcenschonenden Einbau.

### Innovationen für den Straßenbau

„Die Innovationen von Moba Mobile Automation haben zum Ziel die Qualität im Straßenbau kontinuierlich zu steigern. Mit PAVE-TM, das den Straßenbau in puncto Wirtschaftlichkeit, Umweltfreundlichkeit und Arbeitssicherheit revolutioniert, ergänzen wir unsere Paving-Quality-Serie um ein weiteres zukunftsweisendes System und bereiten in der modernen Baustelle der Industrie 4.0 ihren Weg“, sagt Markus J. Schmitt, Leiter Produktmanagement und Marketing. ■



Anlässlich der Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte sind erneut die bauma-Innovationspreise verliehen worden. Nik Giehl, Produktmanager PAVE-TM (Mitte) der Moba Mobile Automation bekam den Preis in der Kategorie „Komponente“ aus den Händen von (links) Hubert Aiwanger, bayerischer Staatsminister für Wirtschaft und Technologie und Dr. Erwin Kern, Vize-Präsident, Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e. V.

**BASALTLAVA „VULCANO“**

# MARTIN NATURSTEIN KG

## Phantasien in Naturstein für Haus und Garten

Findlinge – Ziersteine – Palisaden – Blockstufen – Pflaster  
Terrassenplatten – Trockenmauern – Podestplatten – Balustraden u. v. m.

**neu: BASALTLAVA**  
**lagermäßig sofort lieferbar**

65604 Elz • Telefon 0 64 31 / 55 01 • [www.martin-naturstein.de](http://www.martin-naturstein.de) • [www.basaltlava.eu](http://www.basaltlava.eu)



## MITARBEITERJUBILÄEN

### 40 JAHRE

beim Dom Hotel Limburg  
an Herrn Ewald Jeck, Chefkoch

bei der Karl Birlenbach GmbH & Co., Limburg  
an Herrn Uwe Schaffner, Fachberater  
an Herrn Martin Kaltwasser, Fachberater

### 25 JAHRE

bei der Albert Weil AG, Limburg-Offheim  
an Herrn Paolo Vanella, Baufachwerker

bei der Blechwarenfabrik Limburg GmbH, Limburg  
an Herrn Dipl.-Ing. Thorsten Hack, Geschäftsführer

bei der Eisen-Fischer GmbH & Co. KG, Limburg  
an Herrn Ivano Zin, Kaufmännischer Angestellter

bei der ElringKlinger AG, Runkel  
an Herrn Roger Düsterbeck,  
Manufacturing Supervisor  
an Herrn Ingo Wachholz, Tool Designer

bei der Kelterei Heil OHG, Laubus-Eschbach  
an Herrn Sergej Ryschow, Produktionsmitarbeiter  
an Herrn Thomas Eichhorn,  
Fahrer und Kommissionierer

bei der MNT Revision und Treuhand GmbH,  
Limburg  
an Frau Marita Leutz, Steuerfachangestellte

bei der Rose Netztechnik GmbH  
an Herrn Thomas Flach, Geschäftsführer

bei der StarCom-Bauer GmbH, Hünfelden  
an Herrn Jonas Wächter, Leiter Technik

bei der Weimer & Müller GmbH, Elz  
an Frau Renate Eichler-Fritz, Kaufm. Angestellte

bei der Wohnkauf-Zeller GmbH, Weilburg  
an Herrn Uwe Kraft, Lagerist

### 15 JAHRE

bei der JUTEC Biegesysteme GmbH, Limburg  
an Herrn Alex Anselm, Servicetechniker

bei der Spedition Schäfer GmbH & Co. KG, Elz  
an Herrn Markus Größchen, Staplerfahrer  
an Herrn Peter Schäfer, Staplerfahrer  
an Herrn Marco Cegin, Staplerfahrer

### 10 JAHRE

bei der WM Treuhand &  
Steuerberatungsgesellschaft AG, Limburg  
an Frau Franziska Redel, Steuerberaterin

bei der MNT Revision und Treuhand,  
Montabaur  
an Frau Nadja Striedter, Bilanzbuchhalterin

bei der focus Industrieautomation GmbH,  
Merenberg  
an Herrn Andreas Helmig,  
Automation & Process Control

bei der I&M Bauzentrum Retagne GmbH,  
Dornburg-Langendernbach  
an Herrn Andreas Traudt, Berufskraftfahrer

bei der Karl Birlenbach GmbH & Co., Limburg  
an Herrn Alexander Runde, Lagerfachkraft

beim „Hotel zur Krone“ Hedmar Schlosser,  
Löhnberg  
an Frau Nicole Diehl, Steward

bei der Pinguin-System GmbH, Dornburg-Dorndorf  
an Herrn Michael Simmerl, Einsatzleitung



## IHK-SERVICE

### Anerkennung für Jubilare

Überreichen Sie ihren langjährigen Mitarbeitern zu deren Arbeitsjubiläum als sichtbare Anerkennung eine Urkunde der IHK Limburg. Zusätzlich wird der Jubilar im Magazin der IHK veröffentlicht.

Informationen für Mitgliedsunternehmen zu den Bedingungen und Kosten der Urkunden für Mitarbeiterjubiläen gibt es online unter: [www.ihk-limburg.de/mitarbeiterjubilaem](http://www.ihk-limburg.de/mitarbeiterjubilaem)



# Digitale Schulen

Die Adolf-Reichwein-Schule ist die erste Schule im Landkreis Limburg-Weilburg, die mit einem Glasfaseranschluss freigeschaltet wurde.



Kultusminister Alexander Lorz (links), Landrat Michael Köberle (Mitte) und Digitalministerin Kristina Sinemus freuten sich mit Adolf-Reichwein-Schulleiter Ralf Abel (rechts) über den Startschuss zur Glasfaseranbindung der Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg.

Die Anbindung der Schule erfolgte im Mai im Rahmen der zweiten Ausbaustufe des Landkreises Limburg-Weilburg, den der Bund und das Land Hessen mit insgesamt rund 2,15 Millionen Euro an Fördermitteln unterstützen. In diesem Projekt werden unter anderem alle Schulen im Landkreis mit Glasfaseranschlüssen sowie noch unterversorgte Gewerbe- und Wohngebiete mit schnellem Internet versorgt. Bei der Glasfaseranbindung der Schulen ist die Region Limburg-Weilburg eine der ersten Landkreise bundesweit, die alle ihre Bildungseinrichtungen mit der zukunftsweisenden Infrastruktur ausstattet. Bis Ende des Jahres sollen alle Schulen im Landkreis mit schnellem Netz versorgt sein.

Ein leistungsfähiges Breitbandnetz ist nicht nur für Wirtschaftsunternehmen eine unverzichtbare Voraussetzung, sondern spielt auch für zukunftsfähige Bildungsangebote eine entscheidende Rolle. Ziel des Landes Hessen ist es, Schulen in die Lage zu versetzen, alle Schülerinnen und Schüler unter Anleitung ihrer Lehrkräfte an digitale Medien heranzuführen, ihnen die Chancen und Perspektiven neuer Technologien zu eröffnen und letztlich auf ein Leben und Arbeiten in der digitalisierten Welt vorzubereiten.

## Digitale Schule Hessen

Bei der Umsetzung des Digitalpaktes geht die hessische Landesregierung eigene Wege. Aufbauend auf der Vereinbarung zwischen Bund und Ländern hat sie das Programm „Digitale Schule Hessen“ entwickelt,

um junge Menschen in der digitalen Gesellschaft weiter zu fördern.

„Schülerinnen und Schüler müssen fit für die digitale Welt sein – wir sorgen dafür. Es reicht uns nicht, einfach das Geld des Bundes zu verteilen. In Hessen nehmen wir zusätzliche Millionen in die Hand, um ein Gesamtpaket zu schnüren: Wir unterstützen die Schulen bei der Weiterentwicklung von Medienbildungskonzepten, bilden unsere Lehrkräfte fort und verbessern die IT-Ausstattung und Infrastruktur. Unsere Schullandschaft ist vielfältig und braucht ebensolche Antworten. Deshalb binden wir alle Beteiligten ein und entwickeln das Konzept im Dialog weiter“, sagt Ministerpräsident Volker Bouffier.

Gemeinsam stocken die Schulträger und das Land die Digitalpakt-Bundesmittel in Höhe von 372 Millionen Euro über die Laufzeit von fünf Jahren auf eine Summe von knapp 500 Millionen Euro auf. Damit erhöht Hessen die mit dem Bund vereinbarte Eigenbeteiligung von zehn auf 25 Prozent. ■



## POSITION

Das Programm „Digitale Schule Hessen“ ist aus Sicht der Wirtschaft vielversprechend. Robert Lippmann, Geschäftsführer des Hessischen Industrie- und Handelskammertages, betont: „Als Vertreter der ausbildenden Unternehmen begrüßen wir nachdrücklich, dass die Landesregierung ein besonderes Augenmerk auf die Beruflichen Schulen legt. Berufsschüler sind als Auszubildende schließlich die ersten, die auf die Herausforderungen der Digitalisierung in der Arbeitswelt treffen.“

Grundlage für die Digitalisierung der Bildung ist die flächendeckende Versorgung der hessischen Schulen mit Breitband und WLAN. Dass bereits 70 Prozent der Schulen entsprechend angebunden sind bzw. deren Anbindung projektiert ist, zeigt, dass sich etwas tut. Wenn das Land die angekündigte Geschwindigkeit beibehält, ist das ein großer Schritt in Richtung einer zukunftsfähigen Bildungslandschaft. Mit den zusätzlich bereitgestellten Finanzmitteln unterstreicht die Landesregierung, wie ernst ihr das Thema ist.“



**Jutta Golinski**

06431 210-150  
j.golinski@limburg.ihk.de



Ministerpräsident  
Volker Bouffier

# Standortfaktor Wasserpreis

Für Unternehmen sind die Wasserpreise der Kommunen ein wichtiger Standortfaktor. Für Transparenz sorgt der Frisch- und Abwassermonitor der hessischen Industrie- und Handelskammern.

 **Michael Hahn**  
 06431 210-130  
 m.hahn@limburg.ihk.de

Der IHK-Wassermonitor zeigt, dass für Unternehmen im Landkreis Limburg-Weilburg die gestiegenen Preise für Frisch- und Abwasser in einigen Kommunen im Jahr 2019 im Vergleich zum Vor-

jahr Mehrbelastungen von mehr als 10 Prozent ausmachen können. Nur wenige Städte und Gemeinden der Region haben dagegen ihre Wasserpreise gesenkt. Zugleich sind die Kosten in der teuersten Kommune doppelt so hoch wie in der günstigsten. Das kann für Unternehmen über 74.000 Euro im Jahr ausmachen.

Eine Vergleichsrechnung anhand von Unternehmensbeispielen zeigt: Für ein idealtypisches Unternehmen mit hohem Wasserverbrauch bewegt sich die jährliche Belastung zwischen 73.000 Euro in Limburg und 147.460 Euro in Weinbach. Unternehmen mit eher geringem Wasserbrauch würden in Mengerskirchen am wenigsten bezahlen (4.873 Euro). Mit 8.982 Euro pro Jahr liegen die Wasserkosten in Weinbach hingegen fast doppelt so hoch.



Der IHK-Wassermonitor ist eine interaktive Webanwendung, die regionale Unterschiede in den Kommunalgebühren für Frisch- und Abwasser visualisiert und vergleichbar darstellt.

 **SERVICE**

**Frisch- und Abwassermonitor**

Der IHK-Wassermonitor analysiert die Preise für Frisch- und Abwasser aller 423 hessischen Kommunen. Mit ihm werden die Kosten vergleichbar und die teils großen Preisunterschiede transparent. Unternehmen können mit dem Online-Tool ihre anfallenden Wasserkosten im Zeitverlauf analysieren und denen in anderen Kommunen gegenüberstellen.

Der Frisch- und Abwassermonitor ist abrufbar unter <http://wassermonitor-hessen.wifor.com> Mehr Information zu den Frisch- und Abwasserpreisen der Kommunen in der Region Limburg-Weilburg gibt es auch unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) (Dok.-Nr. 4431906).



[www.schmitz-naturgestalten.de](http://www.schmitz-naturgestalten.de)

**Schmitz** GmbH  
Garten & Landschaftsbau  
Natursteine

Seit über 30 Jahren –  
Ihr kompetenter Partner  
in der Planung und Gestaltung  
von Außenanlagen.

Gewerbegebiet an der B 54, 65599 Dornburg-Langendernbach, Tel.: 06436-4536, [info@schmitz-naturgestalten.de](mailto:info@schmitz-naturgestalten.de)

# Der Wirtschaft geht es gut

Die heimische Wirtschaft präsentiert sich im Frühjahr 2019 stabil. Für die Unternehmen der Region laufen die Geschäfte weiterhin gut, auch wenn sie weniger optimistisch sind als noch vor einem Jahr. Das zeigt die IHK-Konjunkturmfrage zum Frühjahr 2019.

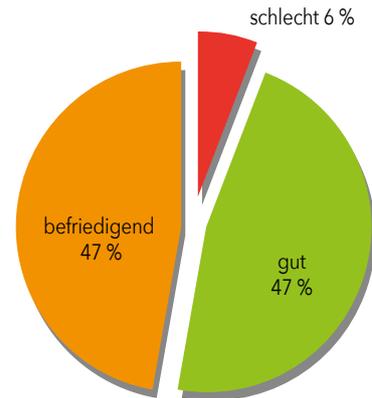
 **Alfred Jung**  
06431 210-140  
a.jung@limburg.ihk.de

Die ersten Monate des Jahres 2019 zeigen eine stabile wirtschaftliche Entwicklung im Bezirk der IHK Limburg, der deckungsgleich mit dem Landkreis Limburg-Weilburg ist. Der Konjunkturklima-Index, der Lage und Erwartungen der befragten Unternehmen zusammenfasst, erreicht zum Frühjahr gute 121 Punkte. Nach dem Rekordwert von 133 Punkten im Frühjahr des Vorjahres ging der Wert im Herbst 2018 auf 123 Punkte zurück und zum Jahreswechsel auf 121 Punkte. Dieser Wert wurde zum Frühjahr gehalten; die heimischen Unternehmen zeigen sich robust in einem Umfeld, das zunehmend von sinkenden Prognosen und Unsicherheiten gekennzeichnet ist.

Ihre momentane Geschäftslage schätzen die allermeisten Unternehmen im IHK-Bezirk Limburg zusammengefasst entweder gut (47 Prozent) oder befriedigend (47 Prozent) ein. Beim Blick in die Zukunft gibt es bei den heimischen Betrieben etwas mehr optimistische Stimmen (19 Prozent) als pessimistische (14 Prozent). Die meisten Unternehmen gehen für 2019 weiterhin von einer etwa gleichbleibenden Geschäftslage aus (67 Prozent). Die Umfrageergebnisse für die Region bestätigen die überraschend positiven Ergebnisse für das Wachstum der Wirtschaft in Deutschland, welches im ersten Quartal 2019 deutlich gestiegen ist (das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich um 0,4 Prozent).

## Ausblick eingetrübt

Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Konjunktur allerdings abgekühlt. Die Weltwirtschaft befindet sich in einer Schwächephase bzw. das außenwirtschaftliche Umfeld ist unruhig geworden, die Exporte wachsen nur



noch schwach. Für 2019 geht der DIHK in seiner Prognose lediglich von einem Wachstum von insgesamt 0,6 Prozent aus, nach 2,2 Prozent in 2017 und 1,5 Prozent in 2018. Unsicherheiten für die Unternehmen bestehen vor allem bezüglich der Auslandsrisiken wie z. B. Brexit, Handelsstreit zwischen den USA und China, Protektionismus der USA, schwächeres Wachstum in China. Aber auch im Inland gibt es Belastungen, die das Wachstum bremsen. So steht in der aktuellen Konjunkturmfrage der Fachkräftemangel bei 54 Prozent der heimischen Unternehmen weiterhin an erster Stelle der Risiken für die Geschäftsentwicklung. Als zweitgrößtes Risiko beunruhigt die Unternehmen (genannt von 38 Prozent) die weitere Entwicklung der Inlandsnachfrage, welche in starkem Maße bei geringem Wachstum der Weltwirtschaft die Binnenkonjunktur trägt. Auf die Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen blicken fast ebenso viele Unternehmen mit Besorgnis (36 Prozent) und beklagen zunehmende bürokratische Lasten, lähmende Reglementierungen oder hohe Steuern und Sozialabgaben. ■

Wirtschaftszahlen und Prognosen <span style="float: right;">Stand: 28.05.2019</span>			
<i>(Veränderungen gegenüber Vorjahr in Prozent, preisbereinigt)</i>			
	2017	2018	2019
BIP Deutschland	2,2	2,2	0,6
Private Konsumausgaben	2,0	1,5	1,3
Konsumausgaben des Staates	1,4	1,2	1,5
Bruttoanlageinvestitionen	3,0	4,5	2,2
Export	4,7	5,0	1,2
Import	5,2	5,0	3,5
Verbraucherpreise	1,8	1,7	1,7

## INFORMATION

Die vollständigen Ergebnisse der IHK-Konjunkturmfrage mit Branchenauswertung und Investitions- und Beschäftigungsplänen gibt es unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) (Dok.-Nr.: 4429884).

# Schüler diskutieren mit Politikern über Europa

Über 200 Schüler der Limburger Marienschule haben am 9. Mai, dem Europatag 2019, angesichts der Europawahl am 26. Mai bei einer Podiumsdiskussion mit Politikern über die Bedeutung der Europäischen Union (EU) diskutiert.



*Politiker haben mit Schülern aus dem Leistungskurs Politik und Wirtschaft der Limburger Marienschule über die Europäische Union diskutiert.*

Mit Brexit und Europawahl wurden 2019 entscheidende Weichen für die Zukunft der Europäischen Union gestellt. Damit Europa auch für die jüngere Generation ein Stück näher rückt, initiierte die IHK Limburg die Podiumsdiskussion in der Marienschule, die durch den Leistungskurs Politik und Wirtschaft der Schule vorbereitet und moderiert wurde. Die Oberstufenschüler diskutierten in der Schaula mit den Politikern Michael Gahler (CDU), Anna Kristina Tanev (SPD), Sebastian Schaub (B90/Die Grünen), Dirk Tiemann (FDP) und Jörg Zimmermann (Die Linke) über Themen vom Projekt Nord Stream II über die Effektivität des Emissionshandels bis hin zu Umweltproblemen durch Plastikverpackungen. Die 90-

nütige Diskussion war sehr lebendig, da die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Parteien deutlich wurden und die Gesprächsthemen für konstruktive Konflikte sorgten.

„Mit der Europawahl wurden wichtige Weichen für die Zukunft der EU gestellt. Die Podiumsdiskussion hat eine gute Möglichkeit geboten, dass junge Menschen mit Politikern sowohl über die Erfolge der europäischen Integration sprechen können, die heute als selbstverständlich wahrgenommen werden aber in der öffentlichen Diskussion nur selten stattfinden, als auch über kritische Fragen sowie die Herausforderungen für die EU“, sagt Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg. ■



**Jutta Golinski**

06431 210-150  
j.golinski@limburg.ihk.de



## INFORMATION

Rund fünf Millionen junge Menschen in Deutschland durften am 26. Mai das erste Mal an den Wahlen zum Europäischen Parlament teilnehmen. Mehr als eine Million von ihnen sind Berufsschülerinnen und Berufsschüler, die eine betriebliche Ausbildung absolvieren. Welche Bedeutung die EU insbesondere für die deutsche Wirtschaft und die Unternehmen hat, haben die Industrie- und Handelskammern gemeinsam mit Betrieben im Mai bundesweit durch praxisnahe EU-Projektstage insbesondere an Berufsschulen gezeigt. Dabei haben Unternehmerinnen und Unternehmer als ehrenamtliche Lehrkräfte die Auszubildenden mit ganz konkreten Beispielen aus ihren Betrieben informiert. Den entstandenen Dialog zwischen Unternehmern und Berufsschülern wollen die Industrie- und Handelskammern weiterführen und damit „Europa“ auch künftig in der dualen Berufsausbildung thematisieren.

# Wirtschaftsstandort Hadamar

Die Unternehmen in Hadamar beurteilen ihren Standort insgesamt mit dem Wert 3,4. Das zeigt die aktuelle Standortumfrage der IHK Limburg.

Mit der Umfrage will die IHK die Stadt unterstützen, ihre Standortbedingungen für die Unternehmen weiterzuentwickeln. Die Bewertung der verschiedenen Standortfaktoren macht deutlich, wo die Firmen eher zufrieden sind bzw. wo aus ihrer Sicht Handlungsbedarf besteht.

## Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze

Bei der **emotionalen Verbundenheit** zeichnen die Unternehmen ein differenziertes Bild. Stärker verbunden sehen sie die Stadt mit Werten wie „Natur“, „Heimat“, „Familienfreundlichkeit“. Weniger verbinden sie die Stadt mit Begriffen wie Sicherheit, „Kunst/Kultur“ und „Tourismus“. Mit dem Begriff „Wirtschaftskraft“ oder „Flair/Kreativität“ sieht man Hadamar kaum verbunden.

Der bedeutendste Standortfaktor ist für die Unternehmen die **Infrastruktur**. Zufrieden sind sie mit ihr vor Ort aber nur teilweise, wie die Beurteilung mit dem Gesamtwert 3,2 zeigt. Besonders gut bewertet werden die Anbindung an das Fernstraßennetz und die relative Nähe zum Flughafen Frankfurt. Eine mittlere Bewertung erhalten das Tagungs- und Übernachtungsangebot, die Anbindung an den Schienenverkehr und den ÖPNV sowie die Leistungsfähigkeit des innerörtlichen Straßenverkehrs. Deutliche Abstriche ergeben

 **Alfred Jung**

06431 210-140  
a.jung@limburg.ihk.de

Details zur Umfrage unter:  
[www.ihk-limburg.de/  
standortumfragehadamar](http://www.ihk-limburg.de/standortumfragehadamar)



Bürgermeister Michael Ruoff und IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer haben die Ergebnisse der „Standortumfrage Hadamar“ im Rathaus vorgestellt.

sich bei der Breitbandanbindung und vor allem beim baulichen Zustand der Verkehrsinfrastruktur.

Die **Wirtschaftsförderung und Verwaltung** wird insgesamt nur mit 4,0 bewertet. Die besten Wertungen erhalten die generelle Erreichbarkeit der Verwaltung, die Verwaltungsinfos in den Medien und die Bearbeitungsdauer. Weniger gut sind die Wertungen bezüglich Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen, „Offenes Ohr“ der Verwaltung für Wirtschaftsfragen, Begründung/Transparenz von Entscheidungen. In der Bewertung am Ende lag das kommunale Standortmarketing. Die sogenannten **weichen Standortfaktoren** werden insgesamt mit 3,1 bewertet. Die beste Wertung gab es für das Schulangebot. Zufrieden sind die Betriebe mit der Gesundheitsversorgung, dem Betreuungsangebot für Kinder und Senioren, der Wohnqualität und der Umwelt und Lebensqualität. Gerade noch zufrieden ist man mit dem Sport- und Freizeitangebot, dem gastronomischen Angebot und dem Einzelhandelsangebot. Kritischer gesehen hingegen wird das Kulturangebot und vor allem das allgemeine Image der Kommune.

Die Faktoren **Flächen und Standortkosten** erhalten insgesamt den Zufriedenheitswert 3,4. Am besten bewertet werden die Höhe der Personalkosten, die Miet-/Kaufpreise von Gewerbeimmobilien und die Verfügbarkeit von Gewerbeimmobilien und -flächen. Die Verfügbarkeit von Wohnimmobilien (Miete/Kauf) wird mit gerade noch befriedigend bewertet. Nicht zufrieden ist man mit der Höhe der Kosten für Wasser, Abwasser und Abfall. Am kritischsten wird die Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes gesehen.

Im Bereich **Arbeitsmarkt und Bildung** vergeben die Unternehmen in Hadamar als Gesamtbeurteilung 3,6. Auf die hier bewerteten Faktoren hat die Stadt jedoch weniger Einfluss. Einen relativ guten Wert gibt es für die Nähe zu Berufsschulen, eine mittlere Bewertung für die Nähe zu Hochschulen. Schwächere Bewertungen gibt es für das regionale Weiterbildungsangebot, die Vorbildung von Auszubildenden oder die Verfügbarkeit von Fachkräften. Die schwächste Bewertung gab es hinsichtlich qualifizierter Bewerbungen von Auszubildenden. ■

**NASSAUISCHE INKASSO.de**  
Telefon: 06431 77986.0

# Verkaufsoffene Sonntage praktikabel regeln

Mehr Rechts- und Planungssicherheit bei der Durchführung von verkaufsoffenen Sonntagen fordern Landtagsabgeordnete, Bürgermeister, Gewerbetreibende und IHK von der Landesregierung.

Woran scheidet derzeit die Durchführung verkaufsoffener Sonntage, welche Wünsche an die Evaluierung des Hessischen Ladenöffnungsgesetzes bestehen und welche Lösungsansätze zu einer sachgerechten Ausgestaltung können beitragen? Darüber diskutierten am 6. Mai Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft in der IHK Limburg. Unter dem Titel „Für verkaufsoffene Sonntage“ haben IHK und Handel mit der Veranstaltung noch einmal unterstrichen, welche große Bedeutung verkaufsoffene Sonntage gerade für die kleinere Städte und Gemeinden in der heimischen Region haben und welchen wichtigen Beitrag sie für lebendige Innenstädte und Ortskerne leisten.

## Für verkaufsoffene Sonntage

Die IHK Limburg setzt sich zusammen mit den anderen hessischen Industrie- und Handelskammern dafür ein, verkaufsoffene Sonntage praktikabel zu regeln. Durch die derzeitige gesetzliche Grundlage in Hessen und die daraus resultierende Rechtsprechung sind verkaufsoffene Sonntage als bewährtes Stadtmarketinginstrument in den Innenstädten und sonstigen Einkaufsbereichen der Kommunen vielfach abgesagt oder gar nicht mehr angestrebt worden.

„Gerade die Einkaufsbereiche kleinerer und mittelgroßer Kommunen sind durch strukturelle Veränderungen seit Jahren erheblich unter Druck. Kleine Kommunen haben ihren Einzelhandel vielfach bereits verloren. Jegliche Anstrengungen sind erforderlich, um diese Entwicklung zu bremsen. Ein Instrument dabei sind verkaufsoffene Sonntage“, betont IHK-Präsident Ulrich Heep.

## Ladenöffnungsgesetz anpassen

Über den Hessischen Industrie- und Handelskammertag haben die regionalen Händler mit Nachdruck die Forderung an die Politik adressiert, dass das hessische Ladenöffnungsgesetz dahingehend geändert wird, dass bis zu vier verkaufsoffene Sonntage pro Kommune in der Praxis wieder durchgeführt werden können. Leider zeichnet sich mit dem nun vorliegenden Gesetzentwurf der Landesregierung zum Hessischen Ladenöffnungsgesetzes ab, dass es keine Verbesserungen für die Kommunen bei der rechtssicheren Festsetzung von verkaufsoffenen Sonntagen geben wird. Der sogenannte Anlassbezug soll unverändert bestehen bleiben und wurde um die nur sehr aufwendig zu erfüllenden Kriterien der Rechtsprechung ergänzt. Lediglich die Klagemöglichkeit soll zeitlich eingeschränkt werden, was Experten zufolge in der Praxis aber keine Veränderungen mit sich bringen wird. ■

ungen für die Kommunen bei der rechtssicheren Festsetzung von verkaufsoffenen Sonntagen geben wird. Der sogenannte Anlassbezug soll unverändert bestehen bleiben und wurde um die nur sehr aufwendig zu erfüllenden Kriterien der Rechtsprechung ergänzt. Lediglich die Klagemöglichkeit soll zeitlich eingeschränkt werden, was Experten zufolge in der Praxis aber keine Veränderungen mit sich bringen wird. ■

 **Michael Hahn**  
06431 210-130  
m.hahn@limburg.ihk.de



## POSITION

Die IHK Limburg wird sich gemeinsam mit den hessischen Industrie- und Handelskammern und zusammen mit den Partnerorganisationen, dem Handelsverband Hessen, der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Handwerkskammern, der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände, dem Hessischen Städte- und Gemeindebund sowie der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V., für Änderungen am vorgelegten Gesetzentwurf im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens stark machen, um künftig wieder rechtssicher und praktikabel bis zu vier Sonntagsöffnungen zu ermöglichen.

*Verkaufsoffene Sonntage sind ein Instrument des Stadtmarketings, das Innenstädte und Ortszentren – wie hier in Weilburg – belebt, gegenüber dem Online-Handel stärkt und so auch Kommunen als lebenswerte Standorte bekannt macht. Die IHK Limburg fordert eine Neufassung des Hessischen Ladenöffnungsgesetzes, die den Anlassbezug streicht, damit die im Ladenöffnungsgesetz vorgesehenen maximal vier verkaufsoffenen Sonntage rechtssicher für Kommunen, Gewerbevereine Einzelhandel sowie Bürger stattfinden können.*

# EU-Datenschutzgrundverordnung

Ein Jahr nach Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) klagen viele Unternehmen über zu viel Bürokratie und hohen Aufwand bei der Umsetzung.



 **Sebastian Dorn**  
06431 210-210  
s.dorn@limburg.ihk.de

**D**as geht aus einer aktuellen DIHK-Umfrage unter mehr als 4.500 Betrieben hervor. Danach sehen fast 80 Prozent der befragten Unternehmen den Datenschutz als wichtig bzw. sehr wichtig an. Trotzdem gewinnen nur 60 Prozent der Befragten der DSGVO positive Aspekte für ihr Unternehmen ab. Der bürokratische Aufwand wird von 89 Prozent der Betriebe als negativer Aspekt genannt.

So sagen rund 75 Prozent der Befragten, dass die Umsetzung der DSGVO viel personellen und finanziellen Aufwand verursacht. Die Ursachen hierfür sind etwa die Einführung eines neuen Datenschutzmanagements, die Überprüfung sämtlicher Prozesse, bei denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, die Erstellung des Verarbeitungsverzeichnisses oder technisch-organisatorische Maßnahmen.

## Erleichterungen gewünscht

Mehr als 60 Prozent der Befragten verlangen hier Erleichterungen. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) wünschen sich Standardisierungen in Form von Leitlinien, Musterdokumenten und Checklisten von den Aufsichtsbehörden. Denn ihnen fehlen häufig

die personellen Ressourcen, um sich intensiv mit dem Datenschutz auseinanderzusetzen. Dahinter steckt auch die Erwartung, mehr Rechtssicherheit zu erhalten, zumal die Gefahr von Abmahnungen gesehen wird. Grenzüberschreitend tätige Unternehmen kritisieren zudem die weiterhin fehlende vollständige Harmonisierung des Datenschutzrechts und den daraus resultierenden Mehraufwand sowie die Rechtsunsicherheit, gerade bei kleinen und mittleren Unternehmen.

„Viele Unternehmen verbinden das Kürzel DSGVO bislang leider mehr mit Bürokratie als mit verbessertem Datenschutz“, sagt DIHK-Chefjustitiar Stephan Wernicke. „Das muss bei der anstehenden Überarbeitung der Datenschutzregeln dringend berücksichtigt werden.“ Auf dieser Grundlage wird sich der DIHK intensiv an der Diskussion über die Überprüfung des DSGVO beteiligen. ■



## ICH ENGAGIERE MICH IN DER IHK, WEIL...



### Jürgen Strieder

Geschäftsführender Gesellschafter  
der Strieder Spedition GmbH

Mitglied des Verkehrsausschusses seit 1998

Mitglied der Vollversammlung seit 2014

...wir durch die ehrenamtliche Arbeit im Verkehrsausschuss und in der Vollversammlung aktuelle Themen fachspezifisch bearbeiten und persönliche Erfahrungs- und Informationswerte austauschen und beraten. Dadurch unterstützen wir die heimische Wirtschaft und geben wichtige Impulse zu aktuellen Themen. Außerdem verbindet die ehrenamtliche Arbeit branchenübergreifend die Menschen in der regionalen Wirtschaft und öffnet den Blickwinkel zu vielen anderen interessanten Themen. Aus der ehrenamtlichen Arbeit in den IHK-Gremien ergibt sich die Möglichkeit, die speziellen aktuellen Themen und Anliegen aus der Transport- und Logistikwirtschaft über die IHK regional und auch überregional einzubringen, um einen genauen Einblick in die branchenbezogene Problematik zu öffnen und Veränderungen anzustoßen.



## STANDPUNKT

**Robert Lippmann**

HIHK-Geschäftsführer



## Neues Fachkräfteeinwanderungsgesetz muss unbürokratisch in die Praxis umgesetzt werden

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz nimmt überfällige Weichenstellungen für die Beschäftigung ausländischer Fachkräfte vor. Angesichts der aktuell 184.000 fehlenden Fachkräfte in Hessen muss das neue Gesetz jetzt unbürokratisch und zügig in die Praxis umgesetzt werden. Andernfalls verfehlt es sein Ziel, dem Fachkräftengap durch Zuwanderung beruflich Qualifizierter entgegenzuwirken. Unternehmen dürfen nicht an langen Visa-Antragsverfahren und komplizierten Prozessen scheitern, wenn sie beruflich Qualifizierte aus aller Welt beschäftigen möchten.

Alleine durch Investitionen in Aus- und Weiterbildung, die Stärkung der dualen Ausbildung und bessere Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist der Fachkräftemangel in Hessen nicht zu beheben. Ausländische Fachkräftepotenziale müssen stärker als bisher genutzt werden.

Gelingt das nicht, droht Hessens Wirtschaft nach aktuellen Berechnungen des HIHK bis zum Jahr 2030 ein kritisches Szenario: jede siebte von den Unternehmen angebotene Stelle bliebe dann unbesetzt. [www.hihk.de](http://www.hihk.de). ■



*Ausländische Fachkräftepotenziale  
müssen stärker als bisher  
genutzt werden.*



# Zum Ausgang der Europawahl

Dynamik nutzen, um EU krisenfest  
und europäische Wirtschaft  
wettbewerbsfähiger zu machen.

„Das gemeinsame Engagement vieler Akteure in Hessen zur Steigerung der Wahlbeteiligung hat Früchte getragen: Die mit 58,5 Prozent erfreulich hohe Wahlbeteiligung zeigt das wachsende Interesse an Europa, das durch die Wahl wieder im Bewusstsein vieler Menschen ist. Mit diesem Schwung muss es der neuen Spitze nun gelingen, die EU krisenfest und die europäische Wirtschaft zukunftsfähig zu machen“, sagt Eberhard Flammer, Präsident des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK).

## Basis für Beschäftigung

Dafür sei aus Sicht der Unternehmen die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber USA und Asien besonders wichtig, so Flammer. Außerdem müssten die Berufsbildung in der EU im Sinne der Fachkräftesicherung gestärkt sowie faire Wettbewerbsbedingungen in der Handels- und Steuerpolitik geschaffen werden. EU bedeute auch Freizügigkeit im Warenverkehr. Das sei elementar für Hessens Unternehmen – und Basis für einen hohen Grad an Beschäftigung in unseren Betrieben, betont der HIHK-Präsident. ■



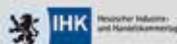
*Eberhard Flammer  
Präsident des  
Hessischen Industrie-  
und Handels-  
kammertages (HIHK)*

## Europa nach der Wahl – und vor den Aufgaben



**Welchen Prioritäten  
sollte sich die  
EU nach der Wahl  
setzen?**

HIHK-Unternehmensbarometer zur Europawahl 2019; Ergebnisse für Hessen



#GemeinsamEuropaGestalten

# Gründungswerkstatt Hessen neu gestartet

Mit der neu gestalteten Gründungswerkstatt bieten die hessischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) und die hessischen Handwerkskammern (HWKs) Existenzgründern künftig gemeinsam eine digitale Plattform zur Umsetzung von Geschäftsideen.



## INFORMATION

Die hessischen IHKs und HWKs sind Teil der 49 Regionalpartner der „Gründungswerkstatt Deutschland“. Über das Gemeinschaftsprojekt der deutschen IHKs wurden bereits mehr als 80.000 Gründungsvorhaben unterstützt – jährlich kommen rund 5.800 Neuregistrierungen hinzu. Insgesamt hat die Gründungswerkstatt Deutschland bislang über 180 IHK-Berater, die Gründer begleiten. Die Gründungswerkstatt unterstützt seit 2006 Gründungswillige und Jungunternehmen bei der Planung sowie Umsetzung ihrer Geschäftsidee und wurde 2019 modernisiert und erweitert. Bundesweit einmalig ist die Zusammenarbeit von IHKs und HWKs in Hessen.



gründungswerkstatt  
hessen

Unter [www.gruendungswerkstatt-hessen.de](http://www.gruendungswerkstatt-hessen.de) können erstmals auch Gründerteams gemeinsam online an ihrem Businessplan arbeiten. Außerdem können Gründer auf der Plattform nun auch ihr Projekt insgesamt managen. Zugleich können Gründer das integrierte Informations-, Lern- und Beratungsangebot kostenlos und sicher nutzen und sich persönlich während des gesamten Gründungsprozesses von einem Experten der Industrie- und Handelskammer beziehungsweise der Handwerkskammer begleiten lassen. Die neue Gründungswerkstatt soll Jungunternehmer in Hessen zielgruppengerecht digital unterstützen und ist einer von vielen Bausteinen für ein Mehr an Gründungsdynamik in Hessen. ■



Jan-Oke Schöndlinger

06431 210-131  
j.schoendlinger@limburg.ihk.de

DIHK

## Reform des Berufsbildungsgesetzes

Zur Reform des Berufsbildungsgesetzes hat sich der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) geäußert.



Achim Dercks  
Stellvertretender  
DIHK-Hauptgeschäftsführer

„Die berufliche Ausbildung sichert den Fachkräftenachwuchs für die deutsche Wirtschaft. Deshalb müssen wir diese weltweit nahezu einmalige Kombination aus betrieblicher Praxis und Berufsschule für Jugendliche attraktiv gestalten. Aktuell ist diese Herausforderung für die Unternehmen besonders groß. Denn wir verzeichnen quer über Branchen und Regionen einen starken Fachkräftemangel“, sagt Achim Dercks, stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer.

Deshalb sei es richtig, so Dercks, dass der Gesetzentwurf neben der Vergütung z. B. auch Erleichterungen für die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer berücksichtigt und die Attraktivität der Höheren Berufsbildung durch attraktive, international verständliche Bezeichnungen erhöht. „Die Unternehmen ihrerseits – das wissen wir aus unseren Ausbildungsumfragen

– werben sehr intensiv um jugendliche Bewerber. Dabei geht es nicht nur ums Geld, sondern auch um zusätzliche Angebote wie Auslandsaufenthalte und Zusatzqualifikationen. Die Tarifparteien haben sich in den vergangenen Jahren auch ohne gesetzliche Regelung auf überdurchschnittliche Steigerungen verständigt“, so der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer.

Die Industrie- und Handelskammern kennen aus ihrer Verantwortung für die Berufliche Bildung heraus die Situation vor Ort: Während vielerorts die Ausbildungsvergütungen schon jetzt deutlich höher liegen, belasten insbesondere die Steigerungen von Ausbildungsjahr zu Ausbildungsjahr kleinere Unternehmen in erster Linie in Ostdeutschland. Hier kann es daher zu geringeren Ausbildungsaktivitäten kommen. ■



Jutta Golinski

06431 210-150  
j.golinski@limburg.ihk.de

## Energie und Umwelt

Foto: phabag.com



Der Klimawandel ist in den letzten Monaten zum Thema Nr. 1 in der Politik und in der Bevölkerung geworden. Auch die Wirtschaft steht vor großen Herausforderungen und notwendigen Veränderungsprozessen. In unserem Advertorial stellen sich regionale Energieversorger mit ihren Zukunftskonzepten vor, daneben auch hiesige Unternehmen, die Lösungen für umweltgerechtes Arbeiten, Recycling, saubere Umwelt und Nachhaltigkeit anbieten.

## KREISLAUFWIRTSCHAFT 4.0

### EIN MEGATREND FÜR DEN MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

Das globale Müllaufkommen steigt, Ressourcen schwinden und die Klimabilanz ist ein Alarmsignal. Deshalb gewinnt das Konzept der Kreislaufwirtschaft immer mehr an Bedeutung – sowohl für Gesellschaft und Politik als auch für Unternehmen aller Industrien.

Für Maschinen- und Anlagenbauer ist die Kreislaufwirtschaft doppelt relevant, denn sie sind Kunden und Lösungsanbieter gleichermaßen. Für die Unternehmen ist die Kreislaufwirtschaft nicht nur aus Gesichtspunkten der Energie- und Ressourceneffizienz, der Corporate Social Responsibility sowie des Klimaschutzes enorm wichtig. Wesentlich ist zudem, dass Nachhaltigkeit wirtschaftlich sinnvoll ist. Durch Ressourcenschonung werden Unternehmen unabhängiger von volatilen Rohstoffmärkten und senken Kosten.

#### Umsetzung der Kreislaufwirtschaft steht noch aus

Obwohl in der Kreislaufwirtschaft enorme ökologische und wirtschaftliche Potenziale stecken, werden diese heute kaum ausgeschöpft. Bisher sind erst 14 Prozent der in der Industrie eingesetzten Rohstoffe recycelte Stoffe (Rezyklate). Die Möglichkeiten von Reparatur, Wiederverwendung und Aufbereitung von Materialien werden noch viel zu wenig ausgenutzt. Dies gilt ins-

besondere bei Kunststoffen und Materialverbänden oder Elektronikschrott. Neue Technologien, wie Selbstheilungsprozesse, Entfüge- und Sortierverfahren können entscheidende Verbesserungen bringen. Als Hürden bleiben jedoch fehlende skalierbare Prozesstechnologien, Qualitätsstandards für Sekundärrohstoffe und zu hohe Kosten.

#### Digitalisierung kann zum Katalysator der Kreislaufwirtschaft werden

Mit Industrie 4.0 und Big Data entstehen nun vielfältige Möglichkeiten für die Verbesserung der Kreislauffähigkeit von Produkten entlang der Wertschöpfungskette. Etwa bei der Sammlung und Vermarktung von Daten zur Zusammensetzung von Sekundärrohstoffen oder wenn Angebot und Nachfrage über eine automatisierte Markt- und Logistikplattform zusammengeführt werden. Die Digitalisierung stiftet Anreize für Unternehmen zur Beteiligung und kann Treiber sein. Eine koordinierte Digitalisierungsoffensive könnte alle Player beflügeln: Kaum ein Umweltleitmarkt profitiert so stark von der Digitalisierung wie die Kreislaufwirtschaft – sie kann das entscheidende Instrument zur Verbreitung und Beschleunigung der Kreislaufwirtschaft und zu neuen Chancen durch neue Geschäftsmodelle werden.



©iStock.com - Copyright: Lacheev

## WUSSTEN SIE, DASS

ein Mensch in seinem  
Leben rund 29 Tonnen  
Ton braucht?

Wir liefern die Rohstoffe  
für Ihr Leben.

Die Stephan Schmidt Gruppe steht für lang-  
jährige Erfahrung und gebündelte Kompetenz  
aus Forschung und Entwicklung zur optimalen  
Aufbereitung von Tonen. Stephan Schmidt Tone  
werden erfolgreich in den vielfältigen Bereichen  
der Keramik und als Industrieminerale eingesetzt.

### Stephan Schmidt Gruppe

Bahnhofstraße 92  
D-65599 Dornburg/Langendernbach

Fon +49 6436 609-0  
Fax +49 6436 609-49

info@schmidt-tone.de



**stephan schmidt  
gruppe**

[www.schmidt-tone.de](http://www.schmidt-tone.de)

# EVLsolar, EVLcharge und EVLdrive: Mehrwerte der Energieversorgung Limburg unter dem Dach EVLplus

**Solar und Elektromobilität sind große Themen der Energieversorgung Limburg GmbH. Denn das lokale Unternehmen hat sein Kerngeschäft um EVLsolar, EVLcharge und EVLdrive erweitert. So ergänzen neben Strom, Erdgas, Wasser und Wärme Photovoltaikanlagen mit Stromspeichern, Wallboxen für das E-Laden zuhause oder in nicht-öffentlichen Arealen sowie ein E-Carsharing-Angebot das Portfolio der EVL. Mit diesen Produkten der Dachmarke EVLplus treibt der Energieversorger den Klima- und Umweltschutz in der Region aktiv voran. Weitere Mehrwerte außerhalb des konventionellen Geschäftes sind in der Planung.**

Bereits seit Anfang 2018 kooperiert die EVL unter dem Motto „Ein Wir, das verbindet“ mit der Elzer Firma swiptec Engineering GmbH. Seither bieten die regionalen Unternehmen Privathaushalten sowie Gewerbetreibenden mit dem Gemeinschaftsprodukt EVLsolar die Möglichkeit, die dezentrale Stromerzeugung vor Ort voranzutreiben. So können Kunden mit Photovoltaikanlagen und Stromspeichersystemen bis zu 80 Prozent des täglich benötigten Strombedarfs selbst erzeugen und abdecken.

Einen weiteren Mehrwert für Privathaushalte sowie Gewerbetreibende bietet die EVL mit EVLcharge – einer Wallbox zum schnellen Laden von Elektrofahrzeugen zuhause oder

in nicht-öffentlichen Arealen. Zwar schreitet der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur in Limburg kontinuierlich voran, dennoch ist die Nachfrage an Ladeplätzen hoch, sodass insbesondere die Ladesäulen auf den Pendler-Parkplätzen unter der Woche meist ganztägig belegt sind. Hier soll EVLcharge Abhilfe schaffen.

Zudem gibt es im Rahmen der E-Mobilität seit August 2018 ein E-Carsharing-Angebot in der Domstadt. Mit EVLdrive offeriert die Energieversorgung Limburg emissionsarme Fahrzeuge zur gemeinsamen Nutzung an verschiedenen Standorten. Das besondere hierbei ist, dass es sich bei den Fahrzeugen um Plug-in Hybride sowie reine E-Autos handelt. Der Zugriff auf das E-Carsharing-Angebot funktioniert durch Registrierung über die Plattform [evldrive.moqo.de](http://evldrive.moqo.de) sowie im Nachgang über die App „moqo home“. Auf diesem Weg erfolgt gleichzeitig auch die Führerscheinkontrolle sowie die Aufnahme der personenbezogenen Daten. Sobald diese Vorgänge abgeschlossen sind, lassen sich die Fahrzeuge über die App buchen und öffnen.

„In Zeiten der Digitalisierung und der Energiewende sind Veränderungen in der Energiewirtschaft unabkömmlich. Denn damit einhergehend eröffnen sich innovative Möglichkeiten wie der Ausbau oder die Erschließung neuer Geschäftsfelder“, erklärt Gert Vieweg, Geschäftsführer der EVL. „So ist es auch für uns von hoher Relevanz, uns außerhalb des Kerngeschäftes zu bewegen und neue Produkte ins Portfolio zu integrieren. Denn auch für uns gilt es, am Puls der Zeit zu agieren, da Untätigkeit in der heutigen Zeit Stillstand bedeutet.“ Weitere Informationen unter [www.evl-plus.de](http://www.evl-plus.de).

**EVL**  
Energieversorgung Limburg

**EVLPUS**

Entdecke die Welt von EVLplus!  
Alles aus einer Hand.  
[evl-plus.de](http://evl-plus.de)

IDEEN ENTSTEHEN IM KOPF  
UND WERDEN IN DEINER  
STADT ERLEBBAR!

EVL SOLAR

EVL CHARGE

EVL DRIVE

# Industrie 4.0 – Energiemanagement in der GROSS-Airbox®

eine mobile Druckluftherzeugerstation als „Plug and Play“-Lösung

Industrie 4.0 öffnet Türen für neue Berufsfelder, viele neue Möglichkeiten sind mittlerweile bereits Standards. Die Digitalisierung ist ein fester Bestandteil der heutigen Industrieentwicklung.

In dem Bereich der Drucklufttechnik ist es unerlässlich für wettbewerbsfähige Industriebetriebe mit modernsten Produktionsanlagen, dass die Druckluft die genauen Antriebs- und Steuerungsaufgaben zuverlässig erfüllt. Das ist so und daran kann man auch nichts ändern. An der Drucklufttechnik, die diese Maschinen versorgt, sehr wohl. Bereits vor Jahren wurde die GROSS-Airbox® entwickelt, die diese Anforderungen 4.0 erfüllt, zur effizienten und maximal optimierten Medienversorgung mit Druckluft.



Neben der maximalen Wirtschaftlichkeit der Druckluftherzeuger ist die Rückgewinnung von Energie aus dem Verdichtungsprozess ein wichtiges Argument für ihren Einsatz. In den vergangenen Jahren wurde die GROSS-Airbox® an viele namhafte Unternehmen in ganz Europa geliefert. Bei der Firma Ströher in Dillenburg z. B. ist die GROSS-Airbox® mit zwei öleingespritzten Atlas-Copco-Schraubenkompressoren des Typs GA 45+ FF sowie einem drehzahlgeregelten GA 90 VSD FF ausgestattet. Innerhalb der GROSS-Airbox® sind Zusatzgeräte wie ein umweltfreundlicher Kältetrockner, Druckluftfilter, Kondensatableiter und -trenner sowie die Wärmerückgewinnung integriert, was niedrigere Installationskosten und einen geringeren Platzbedarf bedeutet. Verbaute übergeordnete Steuerungen regeln den Verbund der Maschinen, um so höchst effizient und energiesparend das teure Medium Druckluft zu erzeugen. Sensoren überwachen Volumenstrom, Druck und Taupunkt und speichern mit einem intelligenten Monitoringsystem alle Daten wie auch erzeugte Wärmeleistung und Stromverbrauch. Diese Informationen bekommt der Kunde via Ethernet oder Mobil auf seinen Rechner, Tablet oder Smartphone



und kann sofort reagieren, sollte ein Parameter nicht in Ordnung sein. Dieses abgerundete Gesamtpaket bietet die GROSS-Airbox®.

Zufriedene Kunden, nicht nur im hessischen Raum, sondern auch bundes- und weltweit, vertrauen darauf.



Sie sind interessiert? Rufen Sie mich gerne an für einen unverbindlichen Gesprächstermin.  
**Andreas Platt, GROSS GmbH**  
 Vertriebsleiter für Druckluft-, Vakuum- und Stickstoffsysteme  
 Tel.: +49 (641) 96616-128  
 Fax: +49 (641) 96616-22  
 Mobil: +49 172 6890445  
 andreas.platt@gross-gmbh.eu

**MEHR**  
DRUCK MIT GROSS



DRUCKLUFTTECHNIK



ANLAGENBAU



STICKSTOFFTECHNIK



FAHRZEUGAUSBAU



HANDICAPFAHRZEUGE

GROSS GmbH  
 Im Ostpark 13-17  
 35435 Wettenberg  
 Tel. 06 41-9 66 16-0  
 Fax 06 41-9 66 16-22  
 info@gross-gmbh.eu  
 www.gross-gmbh.eu

## GROSS airbox®

Das spricht für die GROSS airbox®:

- individuell geplante Druckluftstation als „Plug & Play“
- umfassende Visualisierungs- und Messwerterfassungssysteme integrierbar
- Baugröße und RAL-Farbe nach Kundenwunsch
- höchste Effizienz der GROSS airbox® durch Nutzung der Abwärme
- späteres Umsetzen ist einfach zu realisieren
- lediglich ein ebener, tragfähiger Boden und ein Spannungsversorgungskabel sind nötig
- für Umgebungstemperaturen von -20 °C bis +45 °C ausgelegt

Die GROSS airbox® Anlagen sind bereits in Deutschland, Luxemburg, Griechenland, Spanien, Italien, Belgien, Großbritannien, Norwegen und weiteren Ländern installiert.

Sprechen Sie uns an, gerne beraten wir Sie auch bei Ihrer GROSS airbox®.



# Panse Wetzlar

## Die Spezialisten in der Sonderabfall-Logistik und Entsorgung von gefährlichen Abfällen

### Rechtssicher und kompetent

In jedem Unternehmen fallen die unterschiedlichsten Abfälle an. Handelt es sich um gefährliche Abfälle werden an deren Entsorgung gemäß den Vorgaben des Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz besondere Anforderungen gestellt. Gefährliche Abfälle sind z.B.: Lösemittel, Säuren/Laugen, Altlacke, Altfarben, Ölverschmutzte Betriebsmittel, Lackschlämme, Chemikalien, Emulsionen/Altöle, Spraydosen, Industrieabwässer, Batterien.

Die gefährlichen Abfälle stellen für Mitarbeiter und Umwelt eine Gefahrenquelle dar und müssen fach- und sachgerecht entsorgt werden. Abfälle nach den bestehenden Rechtsvorschriften zu klassifizieren, verpacken, transportieren und ordnungsgemäß zu entsorgen ist für PANSE WETZLAR die tägliche Arbeit als Entsorgungsfachbetrieb. Als zuverlässiger Partner bietet Panse Wetzlar seinen Kunden branchenspezifische Entsorgungslösungen.

### Modernste Fahrzeug- und Behältertechnik Flexibel und kostengünstig

Um einen ordnungsgemäßen Transport zu gewährleisten, werden von PANSE WETZLAR modernste Saugdrucktank-Fahrzeuge, Abroll- und Absetzcontainer-Fahrzeuge eingesetzt. Für die Sammlung und den Transport von Abfällen stellt das Unternehmen seinen Kunden folgende Behältersysteme mit zur Verfügung:

- IBC bis 800 ltr. für feste Abfälle
- IBC bis 1000 ltr. für flüssige Abfälle
- Hakenliftabrollcontainer bis 40 m<sup>3</sup>
- Kettenabsetzcontainer bis 10 m<sup>3</sup>
- Kanister und Fässer von 30-200 ltr.
- Containersäcke und BIG BAG's

member of **INDAVER** Group

# PANSEWETZLAR

## Entsorgungsdienstleistungen vom Spezialisten.

Leistungsstark, nachhaltig, kosteneffizient.



**Transport und Entsorgung von Sonderabfällen**



**Klassifizieren und Verpacken**



**Entleerung, Reinigung und Wartung von Öl- und Fettabscheideanlagen**



**Generalinspektion und Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen**



**Instandsetzung und Neubau von Abwasseranlagen**

PANSE WETZLAR Entsorgung GmbH | An der Kommandantur 8 | 35578 Wetzlar  
Tel.: 06441 92499-0 | Fax: 06441 92499-46 | info@panse.de | www.panse.de

# UMWELTBEWUSSTSEINSSTUDIE 2018: BEVÖLKERUNG ERWARTET MEHR UMWELT- UND KLIMASCHUTZ VON ALLEN AKTEUREN

**Der Stellenwert von Umwelt- und Klimaschutz ist in der Bevölkerung in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Das ist ein Ergebnis der Umweltbewusstseinsstudie 2018, die am 28. Mai 2019 vorgestellt wurde.**

Der Stellenwert von Umwelt- und Klimaschutz ist in der Bevölkerung in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen.

Die Bevölkerung ist mehrheitlich der Ansicht, dass relevante Akteure (Industrie, Bund, Kommunen) noch nicht genug für den Umwelt- und Klimaschutz tun – und sieht dabei auch ihr eigenes Engagement als Bürgerinnen und Bürger kritisch.

Die Umweltbewusstseinsstudie zeigt, dass die Menschen Umweltschutz als Aufgabe aller Politikbereiche ansehen. In den Bereichen Landwirtschaft und Mobilität gibt es eine große Lücke zwischen dem Wunsch der Befragten, Umwelt- und Klima möglichst wenig zu belasten, und den wahrgenommenen Schwerpunkten der Politik in diesen Bereichen. Mit den Zielen der Energiewende sind die meisten der Befragten weitgehend einverstanden. Gleichzeitig ist die Mehrheit der Auffassung, dass die Energiewende zügiger gestaltet werden muss.

Bundesumweltministerin Schulze: " Der Staat muss für bessere Rahmenbedingungen beim Klimaschutz sorgen. Darum setze ich mich für einen sozial gerechten CO2-Preis und ein verbindliches Klimaschutzgesetz ein. Die Befragten wünschen sich auch eine schnellere Energiewende. Das sehe ich ganz genauso. Hier gilt es, endlich die Bremse zu lockern beim Ausbau von Wind- und Sonnenenergie."

Rund zwei Drittel (64 Prozent) der Menschen in Deutschland schätzen Umwelt- und Klimaschutz als eine sehr wichtige Herausforderung ein – 11 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2016. Gerade in den Bereichen Landwirtschaft, Verkehr, Bau und Energie wünscht sich eine Mehrheit der Befragten, dass Umweltbelange eine übergeordnete Bedeutung einnehmen.

Die gestiegene Erwartungshaltung der Bevölkerung zeigt sich auch darin, dass das Handeln aller relevanten Akteure für Umwelt- und Klimaschutz schlechter bewertet wird

als in früheren Erhebungen: Mit dem Engagement der Industrie sind nur 8 Prozent zufrieden ("tut genug"/"tut eher genug"), mit dem der Bundesregierung 14 Prozent. Mit dem Engagement der Städte und Gemeinden sind 24 Prozent zufrieden und mit dem der Umweltverbände 71 Prozent. Auch ihr eigenes Engagement beurteilen die Bürgerinnen und Bürger kritisch: Nur 19 Prozent der Befragten finden, dass die Bürgerinnen und Bürger genug oder eher genug tun, vor zwei Jahren waren es mit 34 Prozent deutlich mehr.

**Die diesjährige Studie enthält die drei Schwerpunktthemen Energie, Landwirtschaft und Verkehr:**

**Energie:** Eine bemerkenswert hohe Zustimmung gibt es zu den Zielen und Strategien der Energiewende. 95 Prozent finden die Steigerung der Energieeffizienz durch neue Technologien für das Gelingen der Energiewende wichtig, 92 Prozent den Ausbau der erneuerbaren Energien. Gleichzeitig sind 81 Prozent der Meinung, dass die Energiewende zu langsam vorangeht und 76 Prozent kritisieren, dass die Kosten der Energiewende zu ungleich verteilt seien.

**Landwirtschaft:** 68 Prozent der Befragten wünschen sich, dass Umwelt- und Klimaaspekte in der Landwirtschaftspolitik eine übergeordnete Rolle spielen. Für die zukünftige Entwicklung der Landwirtschaft sind der Studie zufolge möglichst geringe Umwelt- und Klimabelastungen am wichtigsten (von 45 Prozent der Befragten auf Rang 1 gesetzt), gefolgt von der Versorgung mit vielfältigen, hochwertigen und gesunden Lebensmitteln (von 43 Prozent auf Rang 1 gesetzt).

**Verkehr:** Umwelt- und Klimaschutz sollte nach Meinung von mehr als der Hälfte (53 Prozent) der Befragten auch in der Verkehrspolitik eine übergeordnete Bedeutung einnehmen. Im Detail ist den Befragten für die Entwicklung des Verkehrs am wichtigsten, dass Umwelt und Klima möglichst wenig belastet werden (von 50 Prozent auf Rang 1 gesetzt). Ebenfalls sehr wichtig ist, dass alle Menschen ihre Wege im Alltag bequem und kostengünstig zurücklegen können (von 40 Prozent auf Rang 1 gesetzt). Auch hier meint mit 89 Prozent jedoch eine Mehrheit der Befragten, die aktuelle Verkehrspolitik orientiere sich an den Interessen der Wirtschaft. Nur 27 Prozent haben den Eindruck, die Verkehrspolitik orientiere sich an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger, und lediglich 21 Prozent meinen, sie orientiere sich am Umwelt- und Klimaschutz.

# Vermögensschutz für Geschäftsführer und Vorstände

**Gesetze, strenge Rechtsprechung und Änderung des gesellschaftlichen Verhaltens: Die Anforderungen an die Tätigkeit von Managern und Führungskräften werden ständig höher.**

GmbH-Geschäftsführer und Mitglieder eines Vorstandes oder Aufsichtsrates sind einer Vielzahl rechtlicher Risiken ausgesetzt. Mit einem Schlag können Position, Ruf, Vermögen und damit die gesamte Existenz auf dem Spiel stehen. Mitglieder dieser Personengruppe tragen nicht nur ihre persönliche, zivilrechtliche und strafrechtliche Verantwortung, sondern sind auch für die Fehler ihrer Mitarbeiter verantwortlich. Ermittlungsverfahren gegen Manager und Schadenersatzansprüche führen oftmals zur Kündigung des Anstellungsvertrages oder zur Kürzung von Gehalts-, Tantieme- und Ruhegeldzahlungen.

Werden Vorstände, Geschäftsführer oder Aufsichtsräte auf Schadenersatz in Anspruch genommen, so geht das Gesetz zunächst davon aus, dass ein Verschulden vorliegt. Im Gegensatz zur sonstigen Rechtspraxis ist es also der in Anspruch genommene Entscheidungsträger, der erst einmal nachweisen muss, dass er seine Entscheidung nach sorgfältiger Abwägung aller Risiken getroffen hat.

Alle Mitglieder eines Geschäftsführer-, Vorstands- oder Aufsichtsgremiums können solidarisch und in voller Höhe für einen entstandenen Schaden haften.

**Nachfolgend werden anhand kurzer Beispiele aus der Praxis die primären Risiken beschrieben und die dazu passenden Versicherungsprodukte benannt:**

## Vermögensschäden

Wenn im Gedräng der täglichen Anforderungen leicht fahrlässig rechtlich auferlegte Pflichten vernachlässigt werden, sind Entscheidungsträger bereits persönlich einer gesetzlichen Haftung ausgesetzt. Nach den jeweils einschlägigen Bestimmungen (AktG, GenG, GmbHG) haften diese Personen für die Folgen eines fahrlässigen Fehlers bei der Unternehmensführung unbegrenzt mit ihrem Privatvermögen. Als Absicherung dient der Abschluss einer **D&O-Haftpflicht-Versicherung**.

**Folgende Anspruchsgründe treten in der Praxis auf:**

### Innenansprüche (Eigenschaden):

- Nichteinhaltung von Satzungsbestimmungen
- Mangelnde Kontrolle von Satzungsverstößen
- Unzureichende Liquiditätskontrolle
- verspätete Beantragung von Kurzarbeitergeld
- Inanspruchnahme ungünstiger Kreditmittel
- Warenlieferungen ohne ausreichende Sicherheit
- Gewährung überhöhter Nachlässe / Provisionen
- Ungenügende Organisation von Betriebsabläufen
- Lückenhafte Arbeitsanweisungen
- Leasingvertrag über ungeeignete Maschinen
- Bürgschaft ohne Gesellschafterbeschluss
- Verkauf von Unternehmen(-teilen) unter Wert
- Beteiligungserwerb ohne vorherige Due Diligence
- Unzureichende Finanzierungsmaßnahmen
- Außerachtlassen von Fördermöglichkeiten
- Falschverwendung von Fördermitteln
- Ineffizient organisierte Produktionsabläufe
- Falsche Einschätzung des Personalbedarfs
- Einstellen ungeeigneter Mitarbeiter
- Offenbarung von Geschäftsgeheimnissen
- Verstoß gegen Kapitalerhaltungspflicht
- Verführte Stellung des Insolvenzantrages

### Außenansprüche (Drittsschaden):

- Verstoß gegen Wettbewerbs- oder Markenrechte
- KG gegen GF der Komplementär-GmbH
- Ansprüche des Insolvenzverwalters

- Ansprüche von Neugläubigern (Insolvenzreife)
- Ansprüche von Altgläubigern („Quotenschaden“)
- Nichtabführung von Sozialversicherungsbeiträgen
- Ansprüche des Fiskus (z.B. AN-Anteil Lohnsteuer)
- Rückforderung von Fördermitteln
- Fehler bei der Umsatzsteuervoranmeldung
- Verstöße gegen Zollbestimmungen
- Fiskus oder Spender bei Entzug der Gemeinnützigkeit

## Strafverteidigungskosten

Da D&O-Versicherungen sich ausschließlich mit Schadenersatzansprüchen befassen, ist Versicherungsschutz für die Rechtskosten von Straf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren in D&O-Versicherungen grundsätzlich nicht vorgesehen.

Zwar enthalten die aktuellen D&O-Versicherungen auch Strafrechtsschutz-Elemente, diese Bestimmungen bieten jedoch im Hinblick auf die Übernahme der Kosten von Straf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren einen unzureichenden Umfang.

### Praxisbeispiel:

Dem Geschäftsführer wird vorgeworfen, unzureichende Arbeitsschutzmaßnahmen getroffen zu haben und so für einen schwerwiegenden Unfall mit Personenschaden in einer neuen Betriebsstätte verantwortlich zu sein. Es wird ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eröffnet und der gute Ruf des Geschäftsführers leidet. Der Geschäftsführer erhält juristischen Beistand und wird in dieser belastenden Situation durch einen Psychologen beraten und unterstützt.

Eine spezielle **Straf-Rechtsschutz-Versicherung** übernimmt die Kosten für einen spezialisierten Strafverteidiger, für Sachverständige und Gerichtskosten sowie für eine psychologische Beratung.

## Vorstandssitz = Schleudersitz?

Nach einem unerwarteten Umsatzeinbruch im Resort eines GmbH-Geschäftsführers wird diesem vorgeworfen, dass die finanziellen Einbußen des Unternehmens aufgrund seiner persönlichen Fehlentscheidung entstanden sind. Dem Geschäftsführer wird fristlos gekündigt und die Gehaltszahlungen werden eingestellt.

Die private Rechtsschutzversicherung, in welcher auch Arbeits-Rechtsschutz versichert ist, verweigert jedoch die Kostenübernahme. Mit Recht, denn der Anstellungsvertrag ist kein Arbeitsvertrag. D. h., für GmbH-Geschäftsführer und Mitglieder eines Vorstandes gelten das Betriebsverfassungsgesetz sowie das Kündigungsschutzgesetz nicht. Streitigkeiten aus Anstellungsverträgen werden daher auch nicht vor dem Arbeitsgericht, sondern vor ordentlichen Gerichten ausgetragen. Mit der Folge, dass der Streitwert – z. B. wegen einer Kündigung – erheblich höher ist als vor dem Arbeitsgericht. Mit einer **Anstellungsvertrags-Rechtsschutz-Versicherung** können Vertreter juristischer Personen die Kosten außergerichtlicher und gerichtlicher Streitigkeiten aus ihrem Anstellungsvertrag in den Griff bekommen.

**Entscheidend für ein existenzsicherndes Risikomanagement von GmbH-Geschäftsführern und Mitglieder eines Vorstandes oder Aufsichtsrates, aber auch Inhabern von Personengesellschaften, sind die passenden Spezialprodukte und deren Anpassung auf die individuelle Situation der jeweiligen Organperson.**

**Die dafür erforderliche Erfahrung, Kompetenz und Unabhängigkeit des vermittelnden Beraters ist in ausreichendem Umfang nur bei auf diese Zielgruppe spezialisierten Versicherungsmaklern zu finden.**

Frank Tengler-Marx, ProConsult GmbH



*Das größte Risiko ist es, Risiken nicht zu erkennen.*

## Und wer berät Sie in Versicherungsfragen?



ProConsult GmbH  
Finanz- und  
Versicherungsmakler  
Grabenstraße 9  
65549 Limburg  
Tel. 06431 25993  
Fax 06431 25996  
E-Mail: post@pro-consult.de

Seit 1996

## Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen in der Zeit vom 01.04.2019 bis 31.05.2019

Nachfolgend werden die Eintragungen in das Handelsregister nur auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten über den vollen Wortlaut der Eintragung können im Geschäftsbereich Finanzen und Organisation erfragt werden. Es handelt sich hier nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Bei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen wird nur die geänderte Tatsache abgedruckt. Unverändert gebliebene Eintragungen werden nicht aufgeführt.

### NEUEINTRAGUNGEN

#### AG Limburg

##### HR A 3312 04.04.2019

**Wohlfahrt Grund II GmbH & Co. KG, Limburg.** Persönlich haftende Gesellschafterin: Immobilien Limburg Geschäftsführungs-GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 5843).

##### HR A 3313 15.04.2019

**NA+1 Gunnar Zessel e.K., Limburg.** Inhaber: Gunnar Zessel, Limburg.

##### HR A 3314 15.04.2019

**Habich Immobilien GmbH & Co. KG, Weilburg.** Persönlich haftende Gesellschafterin: THERMOTEC Weilburg Verwaltungs-GmbH, Weilburg (Amtsgericht Limburg, HR B 3265).

##### HR A 3315 24.04.2019

**eckpunkte Kommunikationsberatung e. K., Weilburg.** Inhaber: Wolfgang Eck, Weilburg.

##### HR A 3316 30.04.2019

**Maria Minde Furniere e.K., Bad Camberg.** Inhaberin: Maria Minde, Bad Camberg.

##### HR A 3317 07.05.2019

**MOVE-TO-CHANGE Limited & CO KG, Limburg.** Persönlich haftende Gesellschafterin: MOVE-TO-CHANGE-MANAGEMENT LTD, Wakefield / Vereinigtes Königreich (Company House Cardiff 7824253).

##### HR A 3318 17.05.2019

**TM Property Rhein Main W34 GmbH & Co. KG, Limburg.** Persönlich haftende Gesellschafterin: EFS Entwicklungsgesellschaft für Starnberg GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 5775).

##### HR A 3319 28.05.2019

**BauPEK e.K., Weilburg.** Inhaber: Daniel Stroh, Weilburg.

##### HR B 6069 02.04.2019

**LIPA Lichtpartner GmbH, Dornburg.** Gegenstand des Unternehmens: Planung, der Vertrieb und die Produktion von LED-Produkten bzw. -Systemen bzw. von Produkten ähnlicher Art. Stammkapital: 40.000 Euro. Geschäftsführer: Christian Keglner, Dornburg.

##### HR B 6070 02.04.2019

**Kranichstein GmbH, Weilburg.** Gegenstand des Unternehmens: Facility Management. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Oliver Schütz, Neu-Anspach.

##### HR B 6071 03.04.2019

**SATEV UG (haftungsbeschränkt), Dornburg.** Gegenstand des Unternehmens: Kabelkonfektionierung, Mon-

tage & Vertrieb. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Elke Doris Sauer, Dornburg.

##### HR B 6072 04.04.2019

**1A-Arbeitgeber AG, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Die Entwicklung von Weiterbildungs- und Beratungsmodellen für klein- und mittelständische Arbeitgeber, in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen, zur Vermittlung und ganzheitlichen Optimierung aller Geschäftsprozesse durch praxiserprobte Methoden und Modelle, um den Erfordernissen im unternehmerischen Alltag gerecht zu werden. Der Unternehmenszweck wird insbesondere verwirklicht durch Seminare, Trainings, Coachings und Beratungen, bezogen auf alle Bereiche der Unternehmensstrategie, Mitarbeiterführung, Wissensmanagement, Organisationsmanagement, Marketing und Controlling, zur Stärkung des Unternehmertums, der Sicherung von Arbeitsplätzen und Förderungen eines gesunden Wachstums. Stammkapital: 50.000 Euro. Vorstand: Michael A. Heun, Dornburg, und Rolf Steffen, Alsdorf.

##### HR B 6073 08.04.2019

**A&K Fugentechnik GmbH, Elz.** Gegenstand des Unternehmens: Die Sanierung von Rissen und Nähten in der Straßenerhaltung sowie die Verarbeitung von Bitumenprodukten und alle mit den vorstehenden Gegenständen zusammenhängenden Geschäfte, ausgenommen erlaubnispflichtige Geschäfte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Adem Tuncay Yildirim, Hünfelden, und Koray Erbis, Limburg.

##### HR B 6074 08.04.2019

**JU Verwaltungs GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Jutec GmbH & Co KG mit dem Sitz in Limburg (nachfolgend „Kommanditgesellschaft“ genannt) und die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kira Jung, Elz, und Jörg Jung, Elz.

##### HR B 6075 09.04.2019

**ABS Massivbau GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Hoch- und Tiefbau, Rohbau, Betonarbeiten, Eisenflechtarbeiten, Stahlverlegungsarbeiten, Schlüsselfertigbauten und alle dazugehörigen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Husnija Berovic, Limburg.

##### HR B 6076 10.04.2019

**Berger Metallverarbeitung UG (haftungsbeschränkt), Villmar.** Gegenstand des Unternehmens ist die Anfertigung von Metall- und Blecherzeugnissen. Stammkapital: 5.000 Euro. Geschäftsführer: Erik Berger, Weinbach.

##### HR B 6077 10.04.2019

**Good Living Horses UG (haftungsbeschränkt), Waldbrunn.** Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Pensionsstalles, Ausbildung von Reitern und Pferden sowie Schulung und Handel mit Reitzubehör und Futtermitteln. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Anja Lydia Jaron, Niedernhausen.

##### HR B 6078 11.04.2019

**TM Property II. Projektgesellschaft mbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: An-/Verkauf, Entwicklung und Verwaltung von Grundbesitz jeglicher Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tomislav Matic, Wiesbaden.

##### HR B 6079 11.04.2019

**TM Property I. Projektgesellschaft mbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: An-/Verkauf, Entwicklung und Verwaltung von Grundbesitz jeglicher Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tomislav Matic, Wiesbaden.

##### HR B 6080 12.04.2019

**enen endless energy GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Die Planung, Entwicklung, der Bau (ohne handwerkliche Tätigkeiten), der An- und Verkauf von Anlagen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien sowie der An- und Verkauf von elektrischer Energie, wobei sich sämtliche Tätigkeiten auf das In- und Ausland beziehen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jürgen Mäurer, Hamburg.

##### HR B 6081 15.04.2019

**Bau-Projekte Schäfer GmbH, Waldbrunn.** Gegenstand des Unternehmens: der Erwerb, die Veräußerung sowie die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken sowie das Halten und Verwalten von eigenem Vermögen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jens Wolfgang Schäfer, Waldbrunn.

##### HR B 6082 15.04.2019

**P & S GmbH, Brechen.** Gegenstand des Unternehmens: Trockenbau, Stahlbau und Eisenflechtarbeiten, Baureinigung, Abrißarbeiten. Tätigkeiten, für die eine besondere Genehmigung/Erlaubnis erforderlich ist, sind ausgeschlossen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sanela Pepic, Brechen.

##### HR B 6083 23.04.2019

**RM Bau GmbH, Waldbrunn.** Gegenstand des Unternehmens: Planung und Durchführung von Arbeiten im Hoch- und Tiefbau. Dies umfasst die Herstellung von Rohbauten sowie Bauausführungen aller Art, ferner die Herstellung und Vermittlung von Bauobjekten. Im Bereich des Tiefbaus umfasst dies insbesondere die Herstellung von Kanälen und Gräben für die Einbringung von Versorgungsleitungen, Telefonleitungen sowie die Verlegung der Leitungen und Kabel etc. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Muhamed Serifovic, Waldbrunn.

##### HR B 6084 25.04.2019

**SSG Hotel- und Gebäudemanagement UG (haftungsbeschränkt), Hadamar.** Gegenstand des Unternehmens: Hotel- und Gebäudereinigungs Management. Stammkapital: 1.000 Euro. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Hasina Shafa, Neu-Anspach.

##### HR B 6085 25.04.2019

**China-Transfer GmbH, Hadamar.** Gegenstand des Unternehmens: - Beratungsdienst in Bezug auf Markterschließung, Industriepolitik, - Beratung und Forschung im Bereich der Innenausstattung der Automobilindustrie sowie Eisenbahnindustrie, - Import und Export von Maschinen und Kraftfahrzeugteilen und Bauteile von alternativen Energien, - Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Fachseminaren, - Veranstaltung und Durchführung von Fachreisen, - Erbringung von Übersetzungs- und Dolmetscherleistungen. Stammkapital: 50.000 DEM. Geschäftsführer: Mingming Zhao, Schwieberdingen.

##### HR B 6086 30.04.2019

**DD Dierendoo UG (haftungsbeschränkt), Limburg.**

Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung, der Vertrieb und Verkauf von Konsumgütern, insbesondere Kleidung und Accessoires. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Odai Alfandi, Limburg.

**HR B 6087 30.04.2019**

**White Premium Design GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, der Vertrieb und Handel von Produkten für das Hotel- und Gaststättengewerbe. Die Gesellschaft übt korrespondierende Beratungstätigkeiten aus, soweit sämtliche Tätigkeiten nicht genehmigungspflichtig sind. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Gjon Marashi, Limburg.

**HR B 6088 03.05.2019**

**S & W Vermögensverwaltungs- GmbH, Weilburg.** Gegenstand des Unternehmens: Kauf, die Vermietung und die Veräußerung von Immobilien einschließlich deren Verwaltung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dirk Seibel, Weinbach, und Sebastian von Waldthausen, Weilburg.

**HR B 6089 03.05.2019**

**4 M Entwicklungs- und Beteiligungs GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.200 Euro. Geschäftsführerin: Alexandra Natascha Martin, Limburg. Einzelprokura: Marcel Kremer, Runkel, Dr. Frank Martin, Limburg, und Markus Stillger, Limburg.

**HR B 6090 03.05.2019**

**TFM Intertrade GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Getränken aller Art, insbesondere mit Spirituosen, deren Im- und Export, der Messeverkauf, der Onlinehandel, stationärer Verkauf, Verkauf von Werbeträgern und sonstigen Handelswaren sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Geschäfte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Markus Martin Bomba, Kattowitz / Polen.

**HR B 6091 06.05.2019**

**Thomas Köhler Kfz UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Das Führen einer Kfz-Werkstatt einschließlich Pannenhilfe, Abschleppdienst und Kfz-Sachverständigengutachten. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Thomas Konrad Köhler, Oberahr.

**HR B 6092 06.05.2019**

**Doktor-Immobilien GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Kauf und Verkauf von Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Orkhan Safarov, Limburg.

**HR B 6093 07.05.2019**

**Projektgesellschaft Hinter den Bäumen Dehrn mbH, Runkel.** Gegenstand des Unternehmens: Erwerb, Entwicklung, Bebauung und Veräußerung von Grundstücken und Immobilien. Stammkapital: 100.000 Euro. Geschäftsführer: Klaus Rohletter, Waldbrunn, und Marcel Kremer, Limburg.

**HR B 6094 14.05.2019**

**t-grove UG (haftungsbeschränkt), Villmar.** Gegenstand des Unternehmens: der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und Veräußerung von Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen an privaten und börsennotierten Unternehmen sowie die Erbringung von Management-, Beratungs- und Servicedienstleistungen, insbesondere für die eingegangenen Beteiligungen, soweit hierfür keine besonderen gesetzlichen Erlaubnisse erforderlich sind. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Thomas Hanke, Düsseldorf.

**HR B 6095 14.05.2019**

**Maxerio GmbH, Selters.** Gegenstand des Unternehmens: die Herstellung, der Vertrieb und der Handel von ausschließlich nicht genehmigungspflichtigen Konsum- und Industriegütern, insbesondere auch von LED-Leuchten im In- und Ausland. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Thomas Wagner, Bad Camberg, Daniel Sliwa, Selters, und Sebastian Dörn, Selters.

**HR B 6096 14.05.2019**

**Wolf Verwaltungsgesellschaft Limburg mbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Wolf GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Limburg, die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks der Wolf GmbH & Co. KG innerhalb ihres Unternehmensgegenstandes. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hans Paul Wolf, Limburg.

**HR B 6097 14.05.2019**

**UNA Bau GmbH, Weilburg.** Gegenstand des Unternehmens: Hoch- und Tiefbau, Bauen im Bestand, Bausanierungen und Abbrucharbeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Redzep Muratovic, Frankfurt.

**HR B 6098 15.05.2019**

**Fluck Lack u. Karosserie GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Ausführung von Pkw-, Lkw-, Zweirad- und Industrielackierungen. Unfallreparaturen und Karosseriearbeiten sowie der Verkauf von Autolacken und Vormaterialien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Oliver Kögler, Limburg, und Thorsten Kübel, Merenberg.

**HR B 6099 16.05.2019**

**BOMA Lecithin Handelsgesellschaft mbH, Merenberg.** Gegenstand des Unternehmens: Der Handel mit Lecithin- und artverwandten Produkten. Stammkapital: 50.000 DEM. Geschäftsführer: Kim Nielsen, Ikast / Dänemark.

**HR B 6100 17.05.2019**

**MIRANDA DOB Warenhandel GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Handel mit Leder- und Textilmode, vorzugsweise im Bereich der Damenbekleidung, der Handel mit Modeschmuck, Accessoires, sowie sonstiger Handel im Zusammenhang mit Bekleidung. Der Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin Franchise- und Lizenzaktivitäten, insbesondere als Lizenz-Geber im Bereich des Handel mit Leder- und Textilmode sowie alle im Zusammenhang mit dem Gegenstand des Unternehmens stehende Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Jaqueline Andrea Maria Schunck, Ransbach-Baumbach.

**HR B 6101 21.05.2019**

**b-pi sec GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: die Erbringung von Consulting-, Training-, Auditing-, Engineering- und Operating-Leistungen auf dem Gebiet der Informationssicherheit. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Evangelos Kopanakis, Köln, und Björn Bausch, Hundsangen.

**HR B 6102 24.05.2019**

**Chiliinger GmbH, Bad Camberg.** Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Lebensmitteln. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jochen Belke, Bad Camberg.

**HR B 6103 27.05.2019**

**Fazit.media UG (haftungsbeschränkt), Hadamar.** Gegenstand des Unternehmens: ist die freie journalistische Tätigkeit und Internetredaktion. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführerin: Daniela Mauer, Hadamar.

**HR B 6104 28.05.2019**

**Küçük Putzarbeiten GmbH, Runkel.** Gegenstand des Unternehmens: Innen- und Außenputzarbeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Küilent Küçük, Runkel.

**HR B 6105 28.05.2019**

**Sancak Bau GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Durchführung von Stuckarbeiten, insb. das Anbringen von Innen- und Außenputz sowie Fassadenputz, die Baudekoration, die Vermittlung von Aufträgen im Bausektor sowie die Durchführung von Estricharbeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Cihat Sancak, Limburg.



**istel**  
DIENSTLEISTUNG  
Tel. 06431/95490

- Fenster- u. Glasreinigung
- Teppich- u. Polsterreinigung
- Bau- u. Industriereinigung
- Büro- u. Arztpraxenreinigung
- Fassadenreinigung
- Vogelabwehr
- Hausmeisterservice

**Gebäudereinigung istel**  
Limburger Straße 33  
65604 Elz  
Tel.: 06431/95490  
Fax: 06431/95492

**Werterhaltung durch  
Reinigung und Pflege**

[www.istel.de](http://www.istel.de)

*Ihr Problemlöser*

**Klaus Istel**  
Preiswert - Kompetent - Zuverlässig!

Das schafft  
Ordnung.

www.fahrzeugeinrichter.com



Bahnhofstr. 47 - 49  
65552 Limburg - Eschhofen  
Tel: 0 64 31 - 977 653 0



# HALLEN

INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE



**WOLF SYSTEM GMBH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932 37-0  
 gbi@wolfsystem.de  
 WWW.WOLFSYSTEM.DE



**ÄNDERUNGEN**

**AG Limburg**

**HRA 1100 24.04.2019**

**Apotheke im Kaufland Inh. Stephan Wild e.K., Limburg.** Nicht mehr Inhaber: Stephan Wild, Holzappel. Die Firma ist geändert in **Apotheke im Kaufland Inh. Peter Lang e.K.**, Inhaber: Peter Lang, Hadamar.

**HRA 2141 30.04.2019**

**Betten Müller Inhaber Carlos Rivera, Weilburg.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 1/19) vom 18.04.2019 ist über das Vermögen des Inhabers das Insolvenzverfahren eröffnet.

**HRA 2210 10.05.2019**

**REWE-Markt Plötz OHG, Weilburg.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: REWE Partner GmbH, Köln (Amtsgericht Köln, HR B 72160).

**HRA 2678 06.05.2019**

**Getränkemarkt Yasli KG, Beselich.** Einzelprokura: Simona Marik, Schwalbach.

**HRA 2949 06.05.2019**

**Maxerio GmbH & Co. KG, Selters.** Die Firma ist geändert in: **Maxerio Handel GmbH & Co. KG.**

**HRA 3047 30.04.2019**

**WFE Industrieanlagen GmbH & Co. KG, Weilburg.** Einzelprokura: Christian Norwig, Wetzlar.

**HRA 3299 21.05.2019**

**Werbe X Press GmbH & Co. KG, Merenberg.** Die Gesellschaft hat als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 07.05.2019 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Roger Stoll, Merenberg, unter der Firma Werbe X Press e.K. in Merenberg (Amtsgericht Limburg, HRA 3221) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Einzelprokura: Jennifer Stoll, Merenberg.

**HR B 101 18.04.2019**

**Stock GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Bernd Stock, Limburg.

**HR B 802 04.04.2019**

**Schang & Haxel GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Stanislav Leinweber, Staudt.

**HR B 961 16.04.2019**

**Optik Wenzel GmbH, Limburg.** Stammkapital: 45.000 Euro.

**HR B 1352 29.05.2019**

**Elektro Flach Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Torsten Gasteier, Limburg.

**HR B 1363 16.05.2019**

**KMW Kühlmöbelwerk Limburg GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Jürgen Jakoby, Sassenberg.

**HR B 1371 26.04.2019**

**Busch Verwaltungs-GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Iris Menges-Flach, Diez, und Annette Maria Brigitte Busch, Limburg. Gesamtprokura: Thomas Haas, Limburg.

**HR B 1612 27.05.2019**

**MediMax Electronic Handel Limburg GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Frank Kretzschmar, Meerbusch. Weiterer Geschäftsführer: Christoph Rolink, Korschbroich. Prokura erloschen: Christoph Rolink, Korschbroich.

**HR B 1742 16.04.2019**

**AMADEUS Gebäudeverwaltung GmbH, Limburg.** Weitere Geschäftsführerin: Olivia Dorothea Namsler, Limburg.

**HR B 1920 12.04.2019**

**TDI Joachim Scherz GmbH, Hünfelden.** Prokura erloschen: Jennifer Hoffmann, Rodgau.

**HR B 2626 23.04.2019**

**Wagner Stanztechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hadamar.** Nicht mehr Geschäftsführer: Jürgen Wagner, Limburg. Geschäftsführerin: Beate Wagner, Limburg, und Julia Wagner, Limburg. Stammkapital: 26.000 Euro.

**HR B 2858 27.05.2019**

**Müller GmbH, Elz.** Nicht mehr Geschäftsführer: Hans-Walter Müller, Limburg. Geschäftsführer: Frank Thomas Müller, Gückingen.

**HR B 3414 04.04.2019**

**GEKA GmbH Küchenstudio und Badmöbel, Weilburg.** Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb von Küchen- und Badmöbel, Planung, Lieferung und Montage.

**HR B 3510 21.05.2019**

**Altenhilfe St. MariengmbH, Limburg.** Weitere Geschäftsführerin: Sabine Elisabeth Dräxler, Wuppertal.

**HR B 3546 21.05.2019**

**Tubeconect Verwaltungs GmbH, Limburg.** Weiterer Geschäftsführer: Christoph Bendel, Limburg.

**HR B 3687 04.04.2019**

**Minz Prüf + Test GmbH, Limburg.** Weitere Einzelprokura: Philipp Engel, Diez.

**HR B 3709 03.04.2019**

**Bona Vertriebsgesellschaft mbH Deutschland, Limburg.**

Nicht mehr Geschäftsführer: Torbjörn Axelsson, Staffans-torp / Schweden. Geschäftsführer: Joakim Tunner, Höllviken / Schweden.

**HR B 3743 06.05.2019**

**Vincenz Pallotti Service GmbH, Limburg.** Weitere Geschäftsführerin: Sabine Elisabeth Dräxler, Wuppertal.

**HR B 3780 06.05.2019**

**Rudolf Schäfer, Metall-Laser-Technik GmbH, Merenberg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Rudolf Schäfer, Merenberg.

**HR B 3801 02.04.2019**

**brasa Brandschadensanierung GmbH, Brechen.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 234/06) vom 14.02.2019 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

**HR B 3911 16.04.2019**

**GREX Technologies GmbH, Limburg.** Prokura erloschen: Jessica Heun-HuBong, Limburg.

**HR B 4061 06.05.2019**

**Libresso gemeinnützige GmbH, Weilburg.** Nicht mehr Geschäftsführerin: Antje Steinhaus, Weilburg. Geschäftsführerin: Janin Schuett, Ransbach-Baumbach.

**HR B 4128 08.05.2019**

**Reha-Zentrum Meuser GmbH, Limburg.** Weitere Geschäftsführerin: Sabine Henche-Wittmann, Garmisch-Partenkirchen.

**HR B 4296 17.04.2019**

**EUROTEQUE Limburg GmbH, Limburg.** Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 131/2018) vom 21.03.2019 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 4329 02.04.2019**

**Kunert GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach **Weilmünster** verlegt.

**HR B 4441 15.04.2019**

**Casa y Campo Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt), Hadamar.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 19/19) vom 09.04.2019 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 4508 24.04.2019**

**C-B Rund ums Haus UG haftungsbeschränkt, Beselich.** Nicht mehr Geschäftsführer: Ulrich Bangert, Beselich. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Christian Bangert, Beselich.

**HR B 4540 07.05.2019**

**Body Basic Limburg GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführerin: Annegret Schmid, Diez. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Dr. Volkmar Slotosch, Diez.

**HR B 4544 02.04.2019**

**OBEL Internationale Logistik GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Ralf Laux, Gutenacker.

**HR B 4722 16.04.2019**

**Bach Holding GmbH, Limburg.** Weitere Gesamtprokura: Uwe Eischens, Nentershausen.

**HR B 4784 15.05.2019**

**ARESO GmbH, Hünfelden.** Nicht mehr Geschäftsführer: Mark Fuchsstadt, Brechen. Geschäftsführerin: Carina Etringer, Hünfelden.

**HR B 4831 24.05.2019**

**BSS Events Veranstaltungstechnik GmbH, Hadamar.** Der Sitz ist nach **Beselich** verlegt.

**HR B 4853 17.04.2019**

**Danni Pflasterbau UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Ramadan Krasnik, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Ramadan Krasnik, Limburg.

**HR B 5219 03.05.2019**

**GHP Global Haircare Products - Metz GmbH, Hadamar.** Nicht mehr Geschäftsführer: Ralf Metz, Hadamar, und Rolf Metz, Hadamar. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Ralf Metz, Hadamar.

**HR B 5283 16.04.2019**

**MHW Maschinenhandel UG (haftungsbeschränkt), Weilmünster.** Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (9 IN 109/18) vom 19.03.2019 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 5400 09.04.2019**

**jin le GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführerin: Ying Guo, Zheng Zhou City, He HAn Province. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Ying Guo, Runkel.

**HR B 5427 24.05.2019**

**Noll Landtechnik Verwaltungs GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Günter Noll, Limburg. Geschäftsführer: Andreas Noll, Diez.

**HR B 5523 28.05.2019**

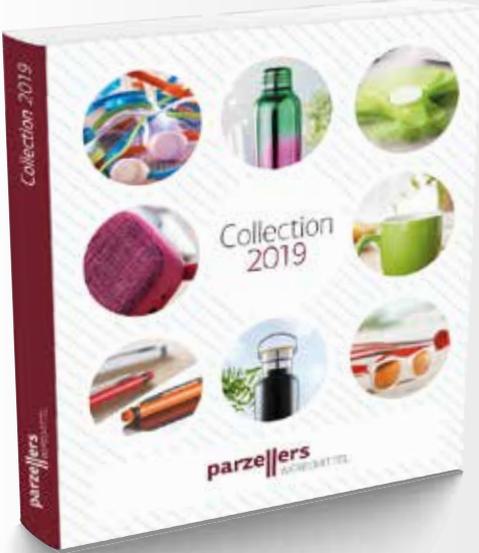
**HCH Gebäudemanagement GmbH, Limburg.** Durch Beschluss des Amtsgericht Limburg (Az. 9 IN 5/19) vom 22.05.2019 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 5479 06.05.2019**

**PPI projekt plan GmbH, Weinbach.** Nicht mehr Geschäftsführer: Henning Dinnes, Schöffengrund.

**Voller Werbeideen**

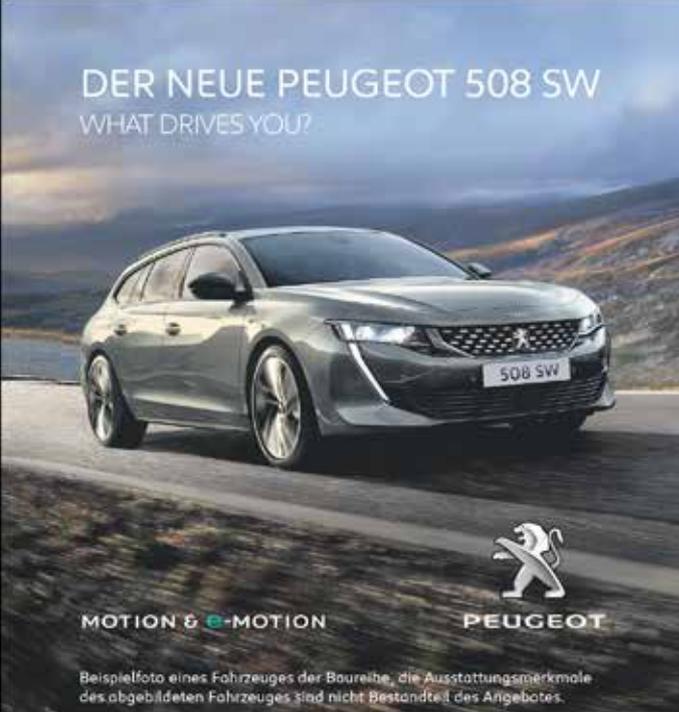
Jetzt unseren neuen Katalog anfordern!



**parzelliers** WERBEMITTEL

Frankfurter Straße 8 · 36043 Fulda  
 Telefon: 0661.280.374 · Fax: 0661.280.285  
 werbemittel@parzeller.de  
 www.parzelliers-werbemittel.de

DER NEUE PEUGEOT 508 SW  
 WHAT DRIVES YOU?



MOTION & e-MOTION

PEUGEOT

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

**ab € 32.950,-**  
**PEUGEOT 508 SW Active BlueHDi 130**

- Einparkhilfe hinten
- Licht- und Regensensor
- Klimaautomatik 2-Zonen
- Multifunktionaler Touchscreen
- Leichtmetallfelgen 16"

*Auto Kaiser*

AUTO-KAISER GMBH & CO. KG  
 65604 Elz · Limburger Str. 51-53 · Tel.: 06431 / 95 30 0  
 www.peugeot-kaiser.de

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 4,8; außerorts 3,6; kombiniert 4,1; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) in g/km: 106. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A+. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten. Über alle Details informieren wir Sie gerne.

**MAXIMALE BEWEGLICHKEIT**  
durch maßgeschneiderte Reparaturen

**FIELD-SERVICE DIREKT VOR ORT**  
für Bau-, Land- und Forstmaschinen



**Rexroth**  
Bosch Group

Service Partner

**TP group**

TP group  
Limburger Straße 76 a  
65555 Limburg  
Tel.: 06431 - 9712860  
info@tp-group.info  
www.tp-group.info

**HR B 5547 24.05.2019**  
**BSS electrics smart solutions GmbH, Hadamar.** Der Sitz ist nach **Beselich** verlegt.

**HR B 5635 03.05.2019**  
**BKM Global Trade & Invest GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Eugen Kuzmin, Frankfurt.

**HR B 5646 18.04.2019**  
**Supreme Star GmbH, Weilburg.** Gegenstand des Unternehmens: Import, Export und Verkauf von Textilien und Schuhen sowie Durchführung von Transport und Kurierdiensten mit Fahrzeugen mit zulässigem Gesamtgewicht von über 3,5 t. Einzelprokura: Waqas Mahmood Malik, Weilburg.

**HR B 5756 06.05.2019**  
**Eser Generalbau GmbH, Elz.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 12/19) vom 29.04.2019 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 5804 09.04.2019**  
**DAS Real Estate GmbH, Elbtal.** Der Sitz ist nach **Limburg** verlegt. Nicht mehr Geschäftsführer: Dimitri Schmidt, Mengerskirchen. Weiterer Geschäftsführer: Artur Pester, Alten Buseck.

**HR B 5891 08.04.2019**  
**A&S Verwaltungs GmbH, Elbtal.** Nicht mehr Geschäftsführer: Alexander Andrev, Limburg.

**HR B 5903 29.05.2019**  
**URS GmbH, Brechen.** Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen im Speditions- und Logistikbereich sowie der Import und Export, der Verkauf von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugersatzteilen, sowie die Montage von Baufertigteilen.

**HR B 5916 13.05.2019**  
**IoTOS GmbH, Limburg.** Stammkapital: 261.500 Euro.

**HR B 5917 03.04.2019**  
**Steinkaute Verwaltung GmbH, Elz.** Prokura erloschen: Michael Rosenberg, Wettenberg.

**HR B 5996 15.04.2019**  
**BÖRDNER Städtereinigung GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Georg Eicker, Hockenheim. Weiterer Geschäftsführer: Thomas Drewer, Wiesloch.

**HR B 6060 08.05.2019**  
**HBM Bau GmbH, Runkel.** Nicht mehr Geschäftsführerin: Anđelina Zivanovic, Frankfurt. Geschäftsführerin: Dilan Buket Sahin, Runkel.

**HR B 6096 20.05.2019**  
**Wolf Verwaltungsgesellschaft Limburg mbH, Limburg.** Einzelprokura: Ana Helena Wolf, Limburg.

## LÖSCHUNGEN

### AG Limburg

**HRA 1526 10.05.2019**  
**Rick Beteiligungen KG, Dornburg.** Die Firma ist erloschen.

**HRA 2542 06.05.2019**  
**Mundipharma Research GmbH & Co. KG, Limburg.** Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Charlottenburg, HR A 55993 B) verlegt.

**HRA 2944 02.05.2019**  
**Mundipharma IT Services GmbH & Co. KG, Limburg.** Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Charlottenburg, HR A 55988 B) verlegt.

**HRA 3221 21.05.2019**  
**Werbe X Press e. K., Merenberg.** Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 07.05.2019 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Werbe X Press GmbH & Co. KG, Merenberg (Amtsgericht Limburg, HRA 3299) übertragen. Die Firma ist erloschen.

**HR B 1670 05.04.2019**  
**Walter Markuske GmbH, Limburg.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HR B 1707 11.04.2019**  
**IFAB Technik gemeinnützige GmbH, Runkel.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HR B 3465 10.04.2019**  
**ZAZA - All-Bau GmbH, Limburg.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HR B 3726 08.04.2019**  
**VLD Verkehrsbetrieb Lahn Dill GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Aachen (jetzt Amtsgericht Aachen, HRB 22794) verlegt.

**HR B 4218 12.04.2019**  
**van der Burg Transport GmbH, Dornburg.** Der Sitz ist nach Gemünden (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 26513) verlegt.

**HR B 4319 16.04.2019**  
**Fußbodenreinigung24 GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Idstein (jetzt Amtsgericht Wiesbaden, HRB 31002) verlegt.

**HR B 4392 06.05.2019**  
**fit + well GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Wiesbaden (jetzt Amtsgericht Wiesbaden, HR B 31029) verlegt.

**HR B 4679 12.04.2019**  
**Mundipharma IT Services Verwaltungs GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Charlottenburg, HRB 205402 B) verlegt.

**HR B 4880 08.05.2019**  
**LWB 2000 Management und Consulting GmbH, Weilburg.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HR B 5080 21.05.2019**  
**Kuffner UG (haftungsbeschränkt), Weilmünster.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HR B 5165 21.05.2019**  
**MC Trade GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Berlin, HRB 206859 B) verlegt.

**HR B 5237 07.05.2019**  
**GFS CONSULTING UG (haftungsbeschränkt), Weilburg.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HR B 5338 18.04.2019**  
**SMS Sales Marketing Services GmbH, Dornburg.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HR B 5406 17.05.2019**  
**Julian Rath Immobilien Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt), Limburg.** Die Gesellschaft hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 08.03.2019 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 08.03.2019 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter, Julian Rath, Limburg übertragen. Die Firma ist erloschen.

**HR B 5625 31.05.2019**  
**Atrium-Immobilien-Konzepte GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Wallmerod (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 26591) verlegt.

**HR B 5657 06.05.2019**  
**Haller Bau GmbH, Weilmünster.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HR B 5693 30.04.2019**  
**DESLAB GmbH, Dornburg.** Der Sitz ist nach Rüsselsheim (jetzt Amtsgericht Darmstadt, HRB 98993) verlegt.

**HR B 5734 02.05.2019**  
**NeiLo Liegenschaften GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Walldorf (jetzt Amtsgericht Mannheim, HRB 733267) verlegt.

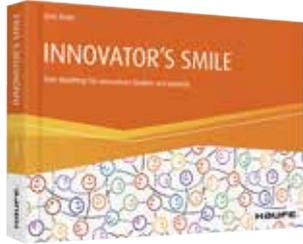
**HR B 5902 12.04.2019**  
**MR UG (haftungsbeschränkt), Dornburg.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.



## BÜCHER

**INNOVATOR'S SMILE****Eine Roadmap für innovatives Denken und Handeln**

Für Innovationen gibt es keinen Standardprozess. Unternehmen brauchen keine Ordner voller Prozesse, sondern schlanke Ab-



läufe und eine nachhaltige, inspirierende und lebendige Innovationskultur. Mit der SMILE-Formel hat Jens Bode seine langjährigen Erfahrungen als Innovationsmanager und Freigeist bei der Henkel KGaA, sowie als Freiberufler für die unterschiedlichsten

Branchen, auf den Punkt gebracht. Er erklärt step by step, was aus seiner Erfahrung zu einer lebendigen Innovationskultur gehört - durchgehend praxisnah. Zudem enthält das Arbeitsbuch Sparring-Impulse und inspirierende Provokationen. Diese Mischung aus innovativem Mindset und praktischen Tools setzt pragmatische Impulse für eine mutige Innovationskultur und schlanke Abläufe. So können Fortschritte mit viel Begeisterung und einem ;-)) umgesetzt werden.

ISBN 978-3-648-12091-0, 29,95 Euro) Haufe-Lexware GmbH & Co. KG - Ein Unternehmen der Haufe Group, Munzinger Straße 9, 79111 Freiburg

**Coaching im Mittelstand****Praxistipps und Anregungen für Coaches, Unternehmer und Führungskräfte**

Die Herausforderungen in mittelständischen und familiengeführten Unternehmen unterscheiden sich erheblich von denen in Konzernen: Vermischung von familiären und geschäftlichen Schwierigkeiten, mangelnde Professionalisierung, unklare Strukturen ... Inhaber sind außerdem viel direkter und persönlicher mit all dem konfrontiert als angestellte Manager in Konzernen. Coaching kann hier wertvolle, konstruktive Hilfe leisten und Unternehmer und Führungskräfte fit machen, sich diese Fallstricke bewusst zu machen.



Der Band versammelt die unterschiedlichen Herangehensweisen

und Methoden erfahrener Coaches und gibt mittels zahlreicher praktischer Fallbeispiele konkrete Hilfestellungen an die Hand.

(ISBN 978-3-7910-4417-0, 29,95 Euro) Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft Steuern Recht GmbH - Ein Unternehmen der Haufe Group, Reinsburgstr. 27, 70178 Stuttgart



## UNTERNEHMENSBÖRSEN

**AUSSENWIRTSCHAFT**

Weltweit Geschäftskontakte knüpfen: mit der „Export Community“ auf iXPOS, dem Außenwirtschaftsportaal der deutschen Außenwirtschaftsförderung.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de  
[www.ixpos.de](http://www.ixpos.de)

**LEHRSTELLEN UND PRAKTIKA**

Die IHK-Lehrstellenbörse ermöglicht Unternehmen und Jugendlichen, Ausbildungsplätze und Praktika regional und überregional anzubieten und zu suchen.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de  
[www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)

**NACHFOLGE**

Ob Sie einen Nachfolger oder einen Betrieb zur Übernahme suchen: „next-change“ ist Deutschlands größte Existenzgründungsbörse.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de  
[www.next-change.org](http://www.next-change.org)

**RECYCLING**

Sie wollen Ihre Entsorgungskosten senken? Dann hilft Ihnen die IHK-Recyclingbörse weiter.



Michael Hahn, 06431 210-130, m.hahn@limburg.ihk.de  
[www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)

**SACHVERSTÄNDIGE**

Das bundesweite Sachverständigenverzeichnis beinhaltet mehr als 8.500 Sachverständige, die die IHKs für rund 280 Sachgebiete öffentlich bestellt und vereidigt haben.



Sebastian Dorn, 06431 210-120, s.dorn@limburg.ihk.de  
[www.svv.ihk.de](http://www.svv.ihk.de)

**UMWELTFIRMENINFORMATIONSSYSTEM**

Der IHK ecoFinder ist Deutschlands größtes Portal für Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche.



Thomas Klaßen, 06441 9448-151, klassen@lahndill.ihk.de  
[www.ihk-ecofinder.de](http://www.ihk-ecofinder.de)

**WEITERBILDUNG**

Informationen rund um die Weiterbildungsprüfungen der IHKs finden Sie im „WIS“.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de  
[www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de)



Unternehmensbörsen online unter  
[www.ihk-limburg.de/boersen](http://www.ihk-limburg.de/boersen)

**IHK-NEWSLETTER**

Die Newsletter der IHK Limburg und des DIHK informieren zu verschiedensten Themen online unter  
[www.ihk-limburg.de/newsletter](http://www.ihk-limburg.de/newsletter)

## NACHGEFRAGT

### ■ Ihr Unternehmen beschrieben in einem Tweet?

Eisen-Fischer, ein Familienunternehmen seit 1874, ist als Großhandel das Bindeglied zwischen Herstellern und Kunden, fördert seine Kunden partnerschaftlich, engagiert und lösungsstark und entwickelt dabei den traditionellen Mittelstand zukunftsorientiert weiter.

### ■ Was schätzen Sie am Standort Ihres Unternehmens und was könnte besser sein?

Die optimale Verkehrs-Anbindung, unter anderem ins Rhein-Main-Gebiet, durch Autobahn-Zufahrten und ICE-Bahnhof. Unglücklich ist die Ausgrenzung als Stadtteil Offheim bei manchen Aktionen der Innenstadt wie z.B. die verkaufsoffenen Sonntage, an denen wir zurzeit, im Gegensatz zu früher, nicht mehr teilnehmen dürfen.

### ■ Welchen Tipp würden Sie einem Azubi an seinem ersten Arbeitstag geben?

Von Anfang an mit Interesse und Neugier an die Aufgaben herangehen, alle „Antennen“ auf Empfang stellen, um auch das betriebliche Miteinander, besonders für den Umgang mit Kunden, zu lernen. Dies unterscheidet den erfolgreichen Mittelstand schließlich von anonymen Großkonzernen und dem Internethandel.

### ■ Wen möchten Sie gerne kennenlernen und warum?

Ich möchte gerne Mitglieder der italienischen Regierung kennenlernen um herauszufinden, warum man ein so wunderschönes und in Teilen wirtschaftlich starkes Land so schlecht führen muss.

### ■ Die IHK ist wichtig weil?

Die IHK als Förderer, Berater und Mittler für die zugehörigen Gewerbetreibenden ihres Bezirkes, kann Herausforderungen durch die regionale Nähe passgenau bewältigen und zeitnah agieren.



**Julia Häuser**

Geschäftsführende Gesellschafterin  
Eisen-Fischer GmbH & Co. KG

## WIR SIND FÜR SIE DA



Sie wollen Informationen zu einem bestimmten Thema? Die zuständigen Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer Limburg erreichen Sie unter [www.ihk-limburg.de/kontakt](http://www.ihk-limburg.de/kontakt).

## VOLLVERSAMMLUNG

Die nächsten Vollversammlungssitzungen der IHK Limburg finden an folgenden Terminen statt: 17. September und 25. November 2019. Die Sitzungen sind für IHK-Mitglieder öffentlich. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen beim Sekretariat der Hauptgeschäftsführerin erforderlich: 06431 210-101, [a.zimmermann@limburg.ihk.de](mailto:a.zimmermann@limburg.ihk.de).

## IMPRESSUM

„Wirtschaft in Mittelnassau“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan gemäß § 12 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Bezug jährlich 25,50 Euro.

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg  
Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg  
Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205  
E-Mail: [info@limburg.ihk.de](mailto:info@limburg.ihk.de)  
[www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de)

### Verantwortlich für den Inhalt

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

### Redaktion

Matthias Werner  
Tel.: 06431 210-102  
E-Mail: [m.werner@limburg.ihk.de](mailto:m.werner@limburg.ihk.de)

### Anzeigenleitung und Verlag

Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda  
Postfach 1454, 36004 Fulda  
Rainer Klitsch  
Tel.: 0661 280-361, Fax: 0661 280-285  
E-Mail: [verlag@parzeller.de](mailto:verlag@parzeller.de)

### Satz und Layout

Peter Link,  
Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG, Fulda

### Druck und Verarbeitung

parzeller print & media GmbH & Co. KG, Fulda

### Erscheinungsweise

Alle zwei Monate.  
Erscheinungsdatum dieser Ausgabe:  
2. Mai 2019

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Für den Inhalt von Beilagen und Anzeigen zeichnet sich der Auftraggeber, nicht die Redaktion verantwortlich.

### Anzeigenkontakt

Mediaservice Markus Stephan  
Tel.: 02732 891400, Fax 02732 891401  
Mobil: 0177 8341847  
E-Mail: [mediaservice@onlinehome.de](mailto:mediaservice@onlinehome.de)

## VORSCHAU

08-09 2019

### Titelthema:

**Wie die Digitalisierung die Ausbildung verändert**  
Redaktionsschluss: 1. August 2019

### Verlags-Sonderveröffentlichung:

**Personaldienstleistungen und Zeitarbeit**

Die Themen können sich aus aktuellen Anlässen ändern.

# Stark in Stahl

## BIEBER + MARBURG bietet umfangreiches Lieferprogramm und vielfältige Möglichkeiten

Das Familienunternehmen ist Spezialist für Stahl, Röhren und Bauprodukte. Ihr Vertriebsgebiet erstreckt sich auf Hessen und die angrenzenden Bundesländer. Das breitgefächerte Leistungsspektrum, die umfangreiche Lagerkapazität und die prompte Lieferfähigkeit zeichnen das Unternehmen ebenso aus wie die kompetente Beratung seiner qualifizierten Mitarbeiter.

### Leistungsspektrum:

Vom Stahlhandelsstandort in Gießen wird das komplette Stahlsortiment – Formstahl und Träger, Stabstahl, Bleche, Blankstahl, Qualitätsstahl, Edelstahl und NE-Metalle geliefert. Darüber hinaus bietet BIEBER + MARBURG das volle Programm an Röhren – Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlbauhohlprofile und Präzisionsstahlrohre. Die

Anarbeitungsmöglichkeiten umfassen einen Biegebetrieb, einen Brennschneidbetrieb mit Fasenbearbeitung sowie moderne Sägeanlagen für Profile. Und schließlich: Das Unternehmen verfügt über zwei eigene Strahlanlagen sowie über kurzfristige Grundierungs- und Verzinkungsmöglichkeiten.

### Lagerkapazität:

Am Standort Gießen entstand in den letzten Jahren ein großes Stahlhandels- und -Logistikzentrum mit breitem Vorratsprogramm. Heute lagern am Standort Gießen ca. 25.000 Tonnen Stahl, Röhren, Edelstähle und NE-Metalle auf einem Gesamtgrundstück von 55.000 qm in 18 Hallen, die Gesamt-Hallenfläche beträgt 38.000 qm. In vier vollautomatischen Hochregalen bevorratet das Unternehmen in 6.000 Fächern die unterschiedlichsten Abmessungen und Güten.

Mithilfe von insgesamt neun Profilsägen werden alle Stahl- und NE-Profile nach Maß (auch Gehrungszuschnitte) mit engsten Toleranzen und in Serie gefertigt. Es werden 26 Portal-Kräne mit Lasten bis zu 23 Tonnen eingesetzt. Jährlich werden bis 80.000 Tonnen an Kunden in Industrie, Handel und Handwerk in einem Umkreis von etwa 250 Kilometer ausgeliefert.

### Lieferfähigkeit:

Die Kunden können bis 16.00 Uhr ihre Bestellung aufgeben und werden bereits am Folgetag im Rahmen des Tourenplans ab 7.00 Uhr beliefert. Das Sortiment sowie die Lager- und Anarbeitungsmöglichkeiten werden kontinuierlich ausgebaut, um auch in Zukunft den Abnehmern ein breites Sortiment und eine schnelle Belieferung anzubieten.



25.000 to  
Stahl

Ihr  
Stahllieferant  
in der Region  
Mittelhessen

Stahl • Röhren • Bauprodukte

# Stark in Stahl

Nutzen Sie die Breite und Vielfalt unseres Sortiments. Auftragsannahme bis 16.00 Uhr zur Lieferung am Folgetag im Rahmen unseres Tourenplans. Eingesetzter Fuhrpark: 36 eigene LKW sowie weitere Speditionsfahrzeuge. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen!

für Sie auf Lager.

#### Walzstahl

Formstahl, Breitflanschträger, Stabstahl, Flachprodukte, Betonstahl, Betonstahlgewebe

#### Röhren

Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlbauhohlprofile

#### Anarbeitung

Brennschneid-, Säge-, Strahl- + Biegebetrieb

**Qualitätsstahl, Blankstahl, Edelstahl und NE-Metalle**

**BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG**

35394 Gießen Steinberger Weg 60 ☎ 0641/7944-320 📠 0641/7944-329 📧 stahl2@bieber-marburg.de 🌐 shop.bieber-marburg.de

*Auto Bach*<sup>®</sup>



**Unser Plus für  
Selbstständige.**

**Professional Class**  
Volkswagen für Selbstständige



**Verlängert bis  
31. August 2019.**

### **Touareg 3.0 V6 TDI SCR, 170 kW (231 PS), 8-Gang-Automatik (Tiptronic)**

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,7/außerorts 5,9/kombiniert 6,6/CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 173. Effizienzklasse B.

**Ausstattung:** LM-Räder, LED-Scheinwerfer, Multifunktionslederlenkrad mit Schaltwippen, „Front Assist“, automatische Fahrlichtschaltung, „Air Care Climatronic“, Multifunktionsanzeige „Premium“, Multifunktionskamera, Radio-Navigationssystem „Discover Pro“, Keyless Start System, „Lane Assist“, Verkehrszeichenerkennung u. v. m.

<b>GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich:</b>	<b>379,00 €<sup>1</sup></b>	Wartung und Verschleißreparaturenpaket	
Sonderzahlung:	0,00 €	monatlich (optional):	45,00 € <sup>2</sup>
Laufzeit:	48 Monate	GeschäftsfahrzeugLeasingrate	
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km	monatlich inkl. Dienstleistung:	424,00 € <sup>1,2</sup>

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 06/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. <sup>1</sup> Bonität vorausgesetzt. Zzgl. Überführungskosten und gesetzlicher Mehrwertsteuer. <sup>2</sup> Wartung und Verschleißreparaturenpaket: Leistungen im Rahmen der Dienstleistung Wartung und Verschleißreparaturen sind die Übernahme der Kosten für: Wartung (Inspektion lt. Serviceplan einschließlich Ölwechsel, Schmierstoffe und Dichtungen), Verschleißreparaturen (sämtliche Werkstatteleistungen, die durch normalen Verschleiß am Fahrzeug erforderlich werden), Abschleppkosten vom Schadensort bis zur nächsten Vertragswerkstatt, Bergungskosten bei einer Panne, Abgasuntersuchung (AU), Hauptuntersuchung nach § 29 (HU) StVZO sowie Fahrleistungsüberwachung und -Information, Begrenzte Kostenerstattung durch Ersatzmobilität. Die Dienstleistung beinhaltet auch Defekte an der Elektronik bzw. elektronische Reparaturen an z. B. Glühlampen, Batterie, Steuergeräte, Schalter, Radio, Navigationsgeräte oder Telefon.



**Volkswagen**

*Auto Bach*<sup>®</sup>

UNTERNEHMENSGRUPPE

**Auto Bach GmbH**

**Volkswagen Zentrum Limburg**

Diezer Str. 120, 65549 Limburg, Tel. 06431/2900-0

[www.autobach.de](http://www.autobach.de)